

**HEBE**

**Pfennig-Magazin**

für

**Freunde und Freundinnen**

des

**GESANGES UND DER GUITARRE.**

Herausgegeben

von einem Vereine rheinländischer Tonkünstler.

Redigirt von

**Dr. F. W. ARNOLD.**



*Vierter Jahrgang. Dritter Band.*

**Köln, 1839**

bei

*Augustin Joseph Tonger,*

**Hohestraße N<sup>o</sup>. 134.**

Gedruckt bei Clouth u. Comp.

# HEBE,

## Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre.

### III. Jahrgang.

#### I. Heft.

Nr. 1) Himmel, Ariette: Die aller Liebe sich erworben, ans Fanchon, Lagoanere Barcarole für eine oder zwei Stimmen: Die Winde wehen. Mozart, Serenade: Lass dich am Fenster sehen, a. Don Juan. 2) Herold, Ballade: In d. Schmuck, a. Zampa. Bellini, Cavatine: Sanft, wie die Zephir, a. Norma. Lindpaintner, Minnelied: der Holdseligen sondern Wank. 3) Glück, Arie: Nur einen Wunsch, a. Iphigenie in Tauris. Romanze: Nach Palästina ziehen will Dünois, 4) Mozart, An Chloë: Wenn die Lieb. Himmel, Wiederkehr in's Vaterland. 5) Rossini Marsch a. Tancred. Neuland, Galoppade. Carcassi, Air varié. Carulli, Romanze. Kuffner, Walzer. 6) u. 7) Wolf, die Blumen v. Schier. Cherubini, Arie: Um froh zu sein, a. Anacreon. Des Kriegers Abschied. Auber, Romanze: Dergefangenen Zelmire, a. Maurer u. Schlosser. 8) Bellini, Duett: So von Undank schwer getroffen, a. d. Nachtwandlerinn. Rossini, Romanze: Einst ein grosser König war, a. Cenerentola. Baiarisches Volkslied: D' muss mir's nit vor'n Uebel nehmen. 9) Oginsky, Favorit-Polonaise. Rossini, Trauermarsch a. Gazza Ladra, Giuliani Sicilienne, Carulli Walzer, Carassi Galoppade. 10 u. 11) Weigl, Duett: Die Hütte hier, a. d. Schweizerfamilie. Kreuzer Scheiden und Meiden. Reichard: Kennst du das Land. Mehul: Ich war ein Jüngling noch an Jahren, a. Jacob und seine Söhne. 12) Lied: Mir ist so wohl in deiner Nähe. Neuland, Sehnsucht, Hätt' ich Flügeln, Lied: Am grauen Hügel hob ich mich empor. 13) Rossini, Ariette ohne Text, a. Zelmire. Berton Marsch a. Aline. d'Alayrac, Romanze, a. Nina. Carcassi, Walzer. Giuliani, Rondino.

#### II. Heft.

14 u. 15) Blangini, Duett: Kannst du von mir dich trennen; Kreuzer, Frühlingsruhe; Himmel, Gesang. a. Tiedge's Urania; Wechselgesang a. d. alten Feldherrn. 16 u. 17) Boieldieu, Arie: Komm o holde Dame, a. d. weissen Dame; Arnold, Romanze: Erwacht beim Ruf d. Siegestöne; Herold, Barcarole: Mein Schiffer sprach, a. Maria; Eberwein, Mantellied. 18) Bellini, Marsch aus Norma; Carcassi, Romanze; Platte, Walzer; Mollino, Scherzo, Favorit-Galopp. 19 u. 20) Righini, Die Tauben; Engl. Favoritlied: Kirschen süs; Umlauf, Lied: Zu Steffen sprach; Bellini, Cavatine: Komm nach Rom, a. Norma. 21) Danzi, das Vater Unser; Mehul, Romanze: Ach musste der Tod, a. Joseph. 22) Giuliani, Air varié; Carulli, Walzer; Rossini, Marsch a. Corradino; Berton, Rondo a. Aline; Diabelli, Ländler. 23 u. 24) Mozart, Duett: In deinem Arm, a. Titus; Almalied, der kleine Tambour; Salleri, Romanze: Einstens im Römerlande a. Axur. 25) Spohr, Romanze: Was treibt den Waidmann, a. d. Erbvertrag; Beethoven, Marmotteulied. Fordre Niemand mein Schicksal zu hören, aus d. alten Feldherrn. 26) Beethoven, Trauermarsch; Neuland, Mazurka; Adam, Galopp, a. d. Postillon; Carulli, Walzer.

#### III. Heft.

27 u. 28) Blangini, Duett: Hoffnung flüstert; Piantanida, Favorit Boleros; So lange noch; Mozart, Arie:

Keine Ruh bei Tag u. Nacht, aus Don Juan; Righini, Romanze: Schönste Rosenknope. 29 u. 30) Rossini, Cavatine: Des Todes Engel, a. Tancred, Lied: Ich klage euch ihr Blumen; Himmel, Gebet während d. Schlacht; Cherubini, Romanze: Es hat ein kleiner Savoyarde, a. d. Wasserträger; Volkslied: So viel Stern am Himmel. 31) Müller, Ariette, a. d. Alpenkönig; Carulli, Andante; Beethoven, Alexandermarsch; Giuliani, Rondino! Haendel, Chor a. Josua; Diabelli, Ländler, 32 u. 33) Paesello, Duett: Mich fliehen alle Freuden. a. d. schönen Müllerinn; Auber, Barcarole. Es wankt, es wogt, a. d. Stumme; Rossini, Ständchen: Schon glänzt die Morgenröthe, a. d. Barbier v. Sevilla; Himmel, Romanze: Dich deckt mit bleiernem Gefieder, a. Fanchon; Lindpaintner, Sehnsucht. 34) Plate, Sehnsucht; Zumsteeg, Liedchen: Wär ich ein muntres Vögelein; Caraffa, Romanze Götterseligkeit, a. d. Veilchen. 35) Arnold, Rondino: C. M. von Weber, Walzer, a. Oberon; Matiegka, Menuett; Auber Galopp a. d. Stummen; Giuliani, Ländler. 36 u. 37) Bellini, Duett: Ja bis zur letzten Lebensstunde, a. Norma; Mozart, Arie: O säume länger nicht, a. Figaro; Hartmann: Bitte, bitte; Kauer, Lied: Hat einer d. niedlichste Weib, a. d. Donauweibchen; Righini, Nehmt euch in Acht. 38) Beethoven, Klärchens Lied, a. Egmont, Le petit Tambour; Schweizerlied: Steh nur auf. 39) Matiegka, Rondo C. M. v. Weber's letzte Idee Boieldieu. Chor a. Jean de Paris, Marsch; Reissiger, Galopp a. Libella.

#### IV. Heft.

40-41) Caraffa, Duett: Ich weiss eine Blume, a. d. Veilchen; Reichard, Aechtes Glück; Lütgen, Abschied; Berst, Lied: Wenn vor des Lenzes Hoffnungspuren; Moritz, Der Schäfer im Mai. 42) Rahles, Gib Acht! Labarre, Lied: Schwarzäugig Mädchen; Rossini, Cavatine: Hold wie das Morgenlicht, a. d. diebischen Elster; Mehul, Romanze: Eins nur, u. eins immerdar; Koellitz, Lied a. d. Fern; Jocsten, Erinnerung. 44) Arnold, Andantino; Straus, Walzer: Haendel, God save the King; Weber, Galopp a. Oberon; Quadrille, Mazurka. 45) Molitor: Duett: Mit zärtlichem Herzen; Bellini, Romanze: Luna strahlt; Schubert, Heidenröstein: Harder, Lied: Es tönen die Hörner; Boieldieu, Spinulied a. d. weissen Dame; Herz, die zwei bedeutungsvollen Worte. 47) Schulz, Lied: Worte such ich mir vergebens, a. Hedwig; Gretry, Cavatine: Das Gefühl der reinsten Liebe, a. Zehir u. Azor; Schmahl, Lied: Hör ich das Liedchen klingen. 48) Rossini Tyrolienne, a. W. Tell; Auber, Rondo-Galopp a. Fra Diavolo; Carulli, Romanze; Diabelli, Andante, Walzer. 49-50) Blum, Duett: Schwäne kommen; Mozart, Arie: Ja ihrer Ruhe ist auch die meine, a. Don Juan; Paer, Arie: Ach, Sophie, süssee Leben, a. Sargino; Arnold, an den Mond; Maischoss, das Wiesenblümchen. 51) Nicola, d. Schmidt, Volkslied: Morgen muss ich weg von hier; Isouard, Romanze: O falsches trügerisches Geschlecht, a. Cendrillon; Schulz, Klagen d. Schäferinn. 52) Rossini, Marsch a. Othello; Platte, Galopp; Arnold, Thema mit Variationen; Carulli, Andante; Steyrer, Ländler.



HEBE

ein  
Pfeunia Magazin

für

Freunde und Freundinnen

des

Gesanges und der Guitarre

von

dem Vereine Rheinländischer

Tenbünstler

redigirt von

Dr. F. W. ARNOLD.

17 Jahrgang 1859 III Vierteljahr

CÖLN

Aug. Jos. Tonger.

# Inhalt des dritten Bandes

## 27<sup>te</sup> bis 39<sup>te</sup> Lieferung.

	Seite
<i>d'Alayrac. Romauce a. Vina: Meine Hoffnung kann nicht vergehen</i>	113.
<i>Andre. Das Geständniß</i>	119.
<i>Arnold. Walzer</i>	140.
<i>Auber. Tarantelle a. d. Stimmung</i>	138.
<i>Beethoven L. von. Aus Geheimniß</i>	119.
<i>Blum C. Walzer mit Text</i>	142.
<i>Brugger. Händlers Nachtlied</i>	145.
<i>Caraffa. Air suisse varié</i>	122.
<i>Caraffa. Galopp</i>	156.
<i>Carulli. Walzer</i>	121 u. 134.
" <i>Andantino</i>	138.
<i>Giuliani. Rondine</i>	121.
" <i>Air varié</i>	137.
" <i>Ménuet</i>	155.
<i>Greith J. Frühlingslied</i>	127.
<i>Harder. Lied: Wellen rauschen</i>	128.
<i>Heitersdorf E. von. Lied: Noch glänzt mir</i>	111.
" " <i>Liebesweine</i>	146.
<i>Herz Werner. Die Liebe</i>	134.
<i>Himmel. Lied a. Mädchen: Fort, daß die Leier klinge</i>	114.
" <i>Wiederschen</i>	133.
<i>Kreutzer C. Sägerlied</i>	129.
<i>Küffner. Air varié</i>	153.
<i>Legnani. Largo</i>	123.
<i>Leonardi. Klage</i>	117.
<i>Lülsdorf B. Trinklied</i>	130.
<i>Müller. Lied a. d. Pflerabend</i>	112.
" <i>J. Anbruma</i>	135.
<i>Nannmann. Lied auf dem Wasser zu singen</i>	141.
<i>Paer. Marsch a. Sargino</i>	154.
<i>Peruchini. Venezianisches Lied</i>	115.
<i>Pollini. Canzonetta. Bella Ciprigina</i>	108.
<i>Reichardt. Das Mädchen am Ufer</i>	106.
<i>Schulz Ch. Duettino: Nicht den Sternen</i>	125.
<i>Spontini. Duettino aus der Vestalin: Vor diesem Altar</i>	105.
<i>Stehle. Au den Mai</i>	147.
<i>Sterkel. Der Abschied</i>	150.
<i>Volklied: Wo a kleins Hüttle steht</i>	132.
" <i>schwäbischer Sebtgang i ans Brünck</i>	152.
<i>Wanczura. Marsch</i>	139.
<i>Weber C.M. von. Cavatine a. Buryanthe: Hier dacht em Quell</i>	109.

# Quett u. d. Vestalin.

105.

Nr. 82.  
Gesang.

*Allegro.*

*Spontini.*

Gitarre

Vor

die - sem. Al - tar weih ich ew'ger Treu - e Schwur. Vor

die - sem. Al - tar weih ich ew'ger Treu - e, ew'ger Treu - e

Schwur, ew'ger Treu - e Schwur. Scherzhaft an den Busen

drücken, vor die - sem. Al - tar weih ich ew'ger

Treu, ew'ger Treu - e Schwur, vor dem Altar wehlich der

Treu ... Schmir, weil ich der Treu

Schmir.

## Das Mädchen am Meer

N<sup>o</sup>: 83.  
Gesang

In mässiger Bewegung

L. Reistuerdt

Gitarre

Es singt ein Vöglein witt, witt, witt, kamur

mit! kamur mit! O könnt ich Vöglein, mit der sehen, wer

wollten über die Berge fliehn, durch die schönen blauen Lüfte, samst, uns

zu den im warmen Sommerstrand, die Erd' ist eng, der Himmel weit.

*f*  
 die Erd' ist arm, hat nichts - als Leid; der Him - mel, der

Him mel ist reich, hat nichts als Freud', hat

nichts als Freud'. Das Vög - lein hat sich ge -

schwungen schon, durch wir betrad die Luft mit dem süs - sen Ton, o

Vög - lein dass dich Gott behüt, da sitzt ich am U. für und

kann nicht mit.

# Cannonetta.

F. Pollini.

N° 84.  
Gesang.

*Sostenuto.*

Guitarre.

Bel - tu ci - prig - nia - ma - dre d'a - mor

tut - toil mio cuo - re con sa - - cro a te. Vèl gii bell

oc - chi al duol ch'io sen - to ab - bia il ter

'men - to qualche merce. Bel tu ci - prig - nia

ma - dre da - mor tut - toil mio cuo re con

su - cro a te, tut - toil mio cuo re con



sa croa te con sa croa te.

## Cavatine a. Euryanthe.

N<sup>o</sup>. 85.  
Gesang.

*Largo.*

C. M. v. Weber.

Gitarre.

Hier dacht am Quell, wo Weiden stehn, die  
Sterne hell durchschauen, da will ich mir den Tod erflehn, mein  
stilles Grab mir bauen, hier dacht am Quell, wo Weiden stehn, da  
will ich mir den Tod erflehn, mein stilles Grab mir bau -- en.

*Wohl kommt auch Er einst weit daher*

*und findet kaum die Stätte mehr, und findet kaum die Stätte*

*mehr. dann rauscht ihm sanft die Weide zu.*

*rauscht ihm sanft die Weide zu. sie fand von Lieb' und Leide Ruh!*

*Sie fand von Lieb' und Leide Ruh! Die Blum' im Thau spricht:*

*Nein, nein, sie verrieth dich nicht! die Blum' im Thau spricht,*

*Morendo*

nein sie verriecht dich nicht, Sie! Nein! nein sie verriecht dich nicht!

*Morendo*

# Lied

Nº 86  
Gesang

*Ev. Zellersdorf*

*Allegretto*

1. Noch glänzt mir dei - nes Licht - tes  
2. Der sanftere Lie - der rei - cher  
3. Wie auf die Blu - me schauet ihr

Gitarre

Schein. Durch Nacht u. still gedanke ich dein! dein tiefes  
Quell. ist mir dein Au - getreu und kelt, und deiner  
Stern. so seh ich dich in Thränen fern, und Sehnen

Lie - ben lebt in mir, des Herzens Frühling blüht in  
from - men rei - nen Erust, mir stets mein ganzes Herz be -  
Treu und Ein sam - keit. sie flüstern hold, er ist nicht

dir des Herzens Frühling blüht in der!  
wusst, mir stets mein ganzes Herz be - musst.  
weit, sie flüstern hold, er ist nicht weit.

# Lied a. d. Polserabend.

Müller.

Nr. 81.  
Guitarre.

Vivace.

1. Immer hei-ter und zu-frieden, wand'rich froh von Ort zu  
 2. Je-der man hat sei-ne Plagen, da-rum bin ich wohlge-  
 3. Lustig auf Sol-da-ten weise, heu-te wenig, morgen

Ort, ist mir Armuth gleich be-schieden, sing ich mir die Grillen  
 muth, hab ich doch nicht-schwer zu tragen, Frohsin ist mein Hab und  
 viel, nimmer denk ich an die Rei-se, bin ich ange-langt am

fort, sing ich mir die Grillen fort.	So ta ta	trul
Gut, Frohsin ist mein Hab und Gut.	So ta ta	trul
Ziel, bin ich an-ge-langt am Ziel.	So ta ta	trul

ta ta ta ta ta ta ta ta ta ta ta ta ta ta ta ta

ta ta trul ta ta ta ta ta ta ta ta ta.

# Romanze a. Nina.

113.

N<sup>o</sup> 88.  
Gesang.*Andante.*

D. Aloyrac.

Gitarre.

1. Meine Hoffnung kann nicht vergehn, selbst der  
2. Hölle Stern, der so mild herab, in die  
3. Zu der Urne, die unsern Schmerz, die um-

Tod reißt sie mir nicht nie - der. Soll ich Theurer: dich nicht mehr  
Nacht meines Kerkers blinket. Bald umstrahlt das stül - le  
schliesset unsere Freuden. Näh ein Gatte, ihn führt das

sehr, sind ich doch dich jen - seits nie - der. O Ge -  
Grab, wo die Ruh' uns freundlich win - ket. Dort ent -  
Herz, Thränen weicht, er un - sern Lei - den. Eure

lieb - ter, ein Blick von dir würde mir mei - nen Tod ver -  
flieht aller Gram u. Schmerz, der hi - ziederu die Unschuld  
Herzen sind nur vereint, sie ent - glühen von gleichen!

süß - sen, nur den Trost nehm ich jetzt mit mir: uns wird  
mü - het! Ach es füh - let Frieden das Herz: da at -  
Flam - men, keine Thräne wird dort geweint: wo der

bei- de ein Grab um- schliessen, ein Grab uns umschlies-  
 sein, wo es nicht mehr glü- het, wo es nicht mehr glü-  
 Tod euch führet zu- sam- men, euch füh- ret zu- sam-

sen, ein Grab uns umschlies- sen.  
 het, wo es nicht mehr glü- het.  
 men, euch füh- ret zu- sam- men.

# Lied u. Fanchon.

N<sup>o</sup> 89. *Illegro molto vivace.* Himmel.

Gesang.

1. Fort, dass die Ley- er klein- ge, denn wird das
2. Zer- reiss die schwere Kette, die um die
3. Kein Unmuth mehrentmanne, das Hera, das

Guitarre.

Herz mir still, geh Fanchon; geh und singe, sing' ein fröhlich  
 Brust sich preßt, die fro- he Laune reße, wenn die Liebe  
 du bezwingst, und je- dem Gram verbanne, in dem du Freu-

Vau- de- vill.  
 dich verlässt.  
 de sings.

Fort.  
 Fort.  
 Fort.

fort.  
 fort.  
 fort.

dass die Trü-er klinge dann wird duster mir still.

geh! ran chor, geh und sing ein fröhlich Väude-vill, ein

fröhlich Väude-vill, ein fröhlich Väude-vill.

## Venezianisches-Lied.

N: 90.  
Gesang.

*Andantino.*

*Peruchini.*

1. Der Tag ist ver-schwunden, der
2. Komm Ni-na ans U-fer, es
3. Sah ich sie doch/kommen! nicht

Gitarre.

Mond ist aufge-gan-gen, die goldnen Sterne  
ist ja so still-le, und in der Däm-rung  
will ich mehr kla-gen, mit Sehnsucht fühl' ich

pran — gen am Himmel so klar; im säu — setz — den  
küh — le, so traulich so hold; dein war — tet der  
schla — gen das Herz mir so warm? schnell gleitet der

Wün — de auf schweigendem Meer, ist ab — tes so  
Treu e o seh ich dich wie — der, ich sän — ge dir  
Nachen in bläuti — che Fer — ne, uns Glück li — che

keh — re, so schön, und wunder — bar, so  
Lie — der beim sanf — ten Abend — gold, beim  
schützet, der treu — en Liebe Arm, der

schön und wunderbar, so schön und wunder  
sanf — ten Abendgold, beim sanf ten Abend  
treu — en Liebe Arm, der treu en Liebe

bar.  
gold.  
Arm.



# Klage.

117

N<sup>o</sup> 91.  
Gesang.*Andante.*

Leonardi.

Gitarre.

Säu — selte, säu — sett,

sanft ihr Saphir küs — te, säu — sett, dort zu jenem

In den schatten, der es ruht in sanften Schlummer

dort mein Liebchen ein — geniegt mein Lieb — chen ein — ge

niegt. Tauschet, tauschet, tauschet, tauschet, tauschet.

doch ihr holden Düfte, ob sie nicht erreicht, haben meine

*Noth; mei... ne Noth, und all mein Kum... mer, ob noch*

*parlando.*  
*nicht ihr Herr, ihr Herr besiegt meine Noth, u. all mein*

*a tempo.*  
*Kummer. Säu... selt, säu... selt,*

*sant ihr Ke... phir... tief... te, säu... selt,*

*dort zu je... nem Lin... den... schat... ten;*

*den es ruht in sanftem Schlummer, dort mein Lieb... chen*

dort mein Lieb-chen ein-ge-zieht. Tauschet  
 ihr holden Duf-te, ob meine Noth ihr Herz be-  
 siegt, ihr Herz be-siegt, ihr Herz be-siegt.

*pp* *ppp* *fp* *ppp*

# Das Geheimnis.

N<sup>o</sup> 92. Gesang. *Sanig vorgelesen, nicht schleppen.* L.v. Beethoven.

Wo blüht das Blümchen, das nie ver-bleicht, wo strahlt das  
 Sternlein, das ewig glüht. Dein Mund, o Muse dein heiliger  
 Mund thut mir das Blümchen u. Sternlein kund, thut mir das Blümchen u. Sternlein

*pp*

*Mund,* *verkün den kann es dir*

*nicht mein Mund macht es dein Innerstes dir nicht* *Mund, Im*

*Im - nersten glü - he und blüht es zart, wohl jedem*

*der es ge treu be - währt, wohl jedem der es ge treu be -*

*währt.* *Im Im - nersten glü - he und*

*blüht es zart, wohl jedem der es ge treu be - währt.*

N: 95. *Gravioso.* *Andante.* *Giuliani.*

*And. espressivo.*

*Capriccio*

N° 94.

The musical score consists of ten staves of music, all in treble clef and 2/4 time. The key signature is one sharp (F#). The score is marked with various dynamics and articulations:

- Staff 1:** *p*, *mf*, *f*, *mf*, *p*.
- Staff 2:** *sf*, *mf*, *f*, *mf*, *p*.
- Staff 3:** *sf*, *mf*, *f*, *mf*, *p*.
- Staff 4:** *ppp*, *roll.*, *p*, *mf*, *p*.
- Staff 5:** *sf*, *mf*, *f*, *mf*, *p*. Marked *Viv. Più Allegro* starting at the second measure.
- Staff 6:** *mf*, *f*, *mf*, *p*.
- Staff 7:** *mf*, *f*, *mf*, *p*.
- Staff 8:** *mf*, *f*, *mf*, *p*, *roll.*, *f*, *mf*.
- Staff 9:** *mf*, *f*, *mf*, *p*.
- Staff 10:** *mf*, *f*, *mf*, *p*.

Var. 2. *Leggierement.*

Musical score for Variation 2, titled "Leggierement". The score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It consists of six staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *p* (piano). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups. There are several instances of *acc.* (accents) and *x* marks above notes. The second staff has a *rit.* (ritardando) marking. The third staff has an *acc.* marking. The fourth staff has a *rit.* marking. The fifth staff has a *rall.* (rallentando) marking. The sixth staff ends with a *rit.* marking and a final chord.

*Largo.*

*Espressivo.*

*Legnari.*

Nº 95.

Musical score for Variation 95, titled "Largo". The score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#) and a common time signature (C). It consists of four staves of music. The first staff begins with a dynamic marking of *p* (piano). The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together in groups. There are several instances of *acc.* (accents) and *x* marks above notes. The second staff has a *rit.* (ritardando) marking. The third staff has a *rit.* marking. The fourth staff has a *rallent.* (rallentando) marking and ends with a *tempo* marking.

Three staves of musical notation in treble clef. The first staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, accented with 'y' marks. The second and third staves feature dense chordal accompaniment with repeated rhythmic patterns.

*Waltzer.*

N: 96. *f* *Carulli.*



# Duettino.

145.

N° 97.

*Cantabile.*

Ch. Schütz.

1. Stimme.

1. Nicht den Sternen sollst du trau-en, a-ber  
2. Nicht dem Himmel sollst du trau-en, a-ber

2. Stimme.

1. Nicht den Sternensollst du trau-en, a-ber  
2. Nicht dem Himmel sollst du trau-en, a-ber

Gitarre.

dem der Ster-ne schuf, und auf des- sen Schöpfer-  
ihm der o-ben thron't, und auf uns- rer Er-de

ruf, al-le Wöl-ten sich ge-stal-ten, alle  
wohnt, der des Fel-sen Lil-jen klei-det, und des

Blü-then sich entfal-ten, ihm der hoch in Sphären  
Wal-des Heerden wei-det, der im lau-ten Donner

*dolce.*

tanz, und im nie- dern Blumen- kranz, al- les,  
halt, und in Zephyr's Athmen waltt, der des

tanz, und im nie- dern Blumen- kranz, al- les,  
halt, und in Zephyr's Athmen waltt, der des

al- les füllt mit Le- ben, ihm in dem wir sind u.  
Kummers Thrä- ne stül- let, und das Grab, mit Blumen

al- les füllt mit Le- ben, ihm in dem wir sind u.  
Kummers Thrä- ne stül- let, und das Grab mit Blumen

ne- ben, ihm in dem wir sind und we- ben.  
hül- let, und das Grab mit Blumen hül- let.

ne- ben, ihm in dem wir sind und we- ben.  
hül- let, und das Grab mit Blumen hül- let.

# Frühlingslied.

*Allegretto.*

J. Greith.

Nº 98.  
Gitarre.

Uns-re Wie-sen grü-nen wie-der, Blu-men duften,

ü-ber-all; fröhlich tö-nen Hir-ten-lie-der,

*ritard.*  
zärtlich schlägt die Nächstli-gall, zärtlich schlägt die

Näch-li-gall. *à tempo.*

*fp*  
Al-le Wip-pel-dämern grüner, Lie-be girt und lockt darinn;

Ja der Schöpfer wird nun kühner,

sarf-ter je-de Schä-fe-rinn, sanf-ter je-de

Schäferinn.

## Lied.

Nr. 99.  
Gesang.

*Sanft und ruhig.*

*Harder.*

Gitarre.

1. Wel-ten rauschen, Wellen flühen, Stunden
2. Sie-he nie des Mondes Strahlen hell und
3. Ve-ber ab-le trübe Wägen wirst du.

kom-men, Stunden s'ich, Schmerz u. Freude gehn da-hin, nur be-lie-b'ig die Wellen malen, so er-hälte dein Gemüth, wenn die einst hinaufge-zogen, wo Vergänglich-keit entflieht, und das

wah-re reinen Sinn. nur be-wah-re reinen Sinn!  
Sinn-de lockend zieht, wann die Sinn-de lockend zieht!  
Dau-ernde nur glüht: und das Dauernde nur glüht:

# Jägerlied.

189

N:100.  
Gesang.

Lebhaft.

C. Kreutzer.

Gitarre.

Kein' bess- re Lust in die- ser Zeit, als  
O süß mein Lieb' im Wip- fel grün, thät

durch den Wald zu drin- gen, kein' bess- re Lust in  
wie 'ne Dros- sel schla- gen, o süß mein Lieb' im

die- ser Zeit, als durch den Wald zu drin- gen, wo  
Wip- fel grün thät wie 'ne Drossel schla- gen? O

Dros- sel singt, und Ha- bicht schreit, wo Dros- sel singt, und  
spränges wie ein Reh da- hin, o spränges wie ein

Ha- bicht schreit, wo Hirsch und Re- he ' sprin- gen, wo  
Reh da- hin, dass ich es könn- te ja- gen, O.

Dros- sel singt, und Ha- bicht schreit, wo Hirsch und  
spränges wie ein Reh da- hin, dass ich es

Re...he sprin gen, wo Hirsch und Re...he  
konn...te ja... gen, dafs ich es könn...te

sprin  
ja

cresc. *f* gen!  
gen!

# Trinklied.

Nº 101. *Allegro.* D. Lültsdorff.

Guitarre.

Brüder laßt die Blä...ser klingen, trinkt den goldnen Wein,  
Trübenschwarze Alltagsgrillen wofern Lebens...quell,  
Weicht nun mir, ihr herben Sor...gen, an mein Herz Po...kal?  
Nicht, wie jene Laffen trinket, bis der Hies pe...rus,  
Blüthet, Brüder, froh zusammen, nach der Väter Brauch,

laßt uns frohe Lie...der sin...gen, hier am Vä...ter Rhein...  
laßt uns rausch die Becher fül...len, dann wird Al...les hell  
bist am Abend, wie am Morgen, meiner Lie...de Wahl.  
Nein! bis Luxi...fer uns winket, nährt des Bechers Lust,  
in dem Herzer heil'ge Plamen, jubel...ten sie auch.

Blickt empor zu hoch-ten Mä-ren, leert die Bech-er aus,  
 Gram und Sorgen sind ver-ges-sen, wenn der Bech-er blinkt,  
 Dich scheuch nicht ich-ten es-fer, nicht der Men-schen Wahn!  
 Erst, wenn Je-der nie-der-sinket, treu in sei-ner Pflicht,  
 Mit uns leb' im deutschen Lande, je-der Eh-ren-mann,

Laßt uns kühn wie Hel-den ge-hen, in den Zech-er-straufs.  
 Zech-er in re Kräfte messen, bis der Letz-te sinkt.  
 Du bleibst trotz der Bas-heit bei-fer, treulich mein Cam-pan.  
 und beim letzten trinket! trinket! un-ser Au-ge bricht,  
 der im hö-h-ren Verstande Gu-tes stief-ten kann.

Tenor 1 & 2 Chor.

Bass 1 & 2 Chor.

Brüder ringt im Zecherstrauß, bis zum kühlen Grabeshaus.  
 Dann beginnt das neu-e Reich; Bettler werden Fürstergleich.  
 Brüder, Zecher! sto-ßet an, hoch dem wack-eren Cam-pan.  
 Dann hat je-der Zech-Cam-pan, seiner Pflicht ge-nug gethan.  
 Hoch, wer Gutes siet und übt, und im Mensch den Menschen liebt.

## Volklied.

N<sup>o</sup>: 102.  
Gesang.*In angenehmer Bewegung.*

Guitarre.

1. Wo a kleins Hütt-le steht, ist a kleins  
 2. Lieble ists i ber-all, lieb-le auf  
 3. Wenn zu mei'm Schächerl komst, thu mers scho  
 4. Und wenn es freundle ist, sag' i sey  
 5. Maidle, trau net so wohl, du bist be

Güt-le, wo a kleins Hütt-le steht, ist a kleins  
 Et-de, lieb-le ist i ber-all, lus-tig im  
 grüsse, wen zu mei'm Schächerl komst, sag' em viel.  
 g'storbe, und wenn es la-che thut, sag' i hält  
 tro-ge, Maidle, trau net so wohl, du bist in

Gut, und wo viel Bu-be sind, Maid-le sind,  
 Mai, wenn es nur mög-le wär, z'mache wär,  
 Brüss, wenn es fragt, wie es geht, wie es steht,  
 g'freit, wenns a-ber wei-ne thut, trau-rig ist,  
 & fähr, dass i di gar net mag, nem-me mag,

Bu-be sind, do ists halt lieb-le, do ists halt gut.  
 mög-le wär, mei müsst du ver-de, mei müsst du sey.  
 wie es geht, sag' auf zwei Füs-se, sag' auf zwei Füss!  
 kla-ge thut, sag' i komm mor-ge, sag' i kom heud.  
 gar net mag, sell ist ver-lo-ge, sell ist net wahr.



# Wiedersehn.

133.

N<sup>o</sup> 103.  
Gesang.*Herzlich und froh.**Himmel.*

Gitarre.

1. Wiedersehn!
2. Wiedersehn!
3. Wiedersehn!

endlich tönt dir mein Will-  
neues so schnell-les  
ja, ich werd in deinem

kom-men! meine höch-ster Hul-di-gun-gen sollen  
Le-ben! nach ver-hül-let dich ein Schleier, aber  
Lich-te, heller sehn aus dunklern Näch-tern, hoch in

dir eni-ge gen wehr?  
er wird nieder wehr,  
deinem Lichte stehr.

end-lich hab ich dich er-  
und du wirst zur Krönungs-  
Wel-che Kro-nen soll ich

rungen!  
fei-er,  
flechten?  
hell wie Frühling auf erstehn, leuch-  
hell aus dei-nen Wölken gehr, bald-  
wie soll ich dein Fest be gehr, won-

test du, o Wie-der-sehn? leuch-test du, o Wie-der-  
werd ich dich wie-der sehn, bald werd ich dich wieder-  
ne-volles Wie-der-sehn, won-ne-volles Wie-der-

sehr!  
sehr.  
sehr.

# Die Liebe.

Nº 104.  
Gesang.

*Andante grazioso.*

Werner Herr.

*du*

1. *Al le Ro sen, die mir blühen,*      *alle*
2. *Al les, al les Dir zu Lie be,*      *u. doch*
3. *Al les al les Dir zu Lie be,*      *denoch*

Guitarre.

Tö... ne in der Brust,      *alle Ster ne, die mir*  
 seuf... zet still das Herz;      *u. doch ist das Au... ge*  
 e... nig wandel... los;      *alle zar... ten Sehnsuchts.*

glühen; *al les We... he, al le Lust; alles, al les Sehnsuchts.*  
 tri... be, *und die Brust erfüllt Schmerz, ach, die zar ten Sehnsuchts.*  
 triebe, *zucht die eig... re Liebe groß; alles göttli... che im*

trie... be,      *alles, al les Dir zu Lie be.*      *Al les*  
 trie... be,      *grünen nicht in Dei... ner Lie be.*      *Sch; die*  
 Lie... ben;      *muß sich selbst die Weihe ge... bew.*      *Al les*

al... tes Sehnsuchtstrie... be, al... tes, al... tes Dir zu Liebe.  
 rar... ten Sehnsuchtstriebe, grünen nicht in Deiner Liebe.  
 gött... ti... che im Le... ben, muß sich selbst die Weih... e geben.

# An Emma.

N<sup>o</sup> 105. *Larghetto.* J. Müller.  
 Gesang.

1. Weit in Ne... belgrau... er  
 2. Deck... te dir der lan... ge  
 3. Kann... die Lie... be süß Ter...  
*poco*  
 Gitarre.

Fer... ne, liegt mir das ver... gang... ne Glück nur an  
 Schlämer, dir der Tod die Su... gen zu dich be...  
 lan... gen, Im... maskars vergänglich sein? Was die...

ei... nem schönen Ster... ne, weilt mit Lie... be noch der  
 sei... le doch mein Käm... mer, meinem Herrern led... test  
 hin ist und ver... gungers Im... maskars die Lie... be  
*cresc.* *cresc.*

Blick, walt mit Lie— be noch der Blick. A. ber  
 du meinem Her— zen leb— tusc du. A. ber  
 sein? Em— ma, kann's die Lie— be sein? Th. rer

wie des Ster— nes Pracht, ist es  
 ach! du lebst im Licht, meiner  
 Flam— men Him— melsgluth? stirbt sie.

nur ein Schein der Nacht, u. ber  
 Lie— be lebst du nicht, u. ber  
 wie ein ir— disch Gut: ihrer

wie des Ster— nes Pracht, ist es nur ein Schein der  
 ach! du lebst im Licht, meiner Lie. be lebst du  
 Flam— men Him— melsgluth, stirbst sie, wie ein ir— disch

Nacht.  
 nicht.  
 Gut.

# Air varié.

137.

*Allegretto.*

*Violini.*

Nº 106

The musical score is written for two violins in G major and 3/4 time. It consists of ten staves of music. The first staff begins with the tempo marking 'Allegretto.' and the instrument designation 'Violini.' The score is divided into two sections by repeat signs. The first section ends with a repeat sign, and the second section begins with the marking 'Viv. 1.' and continues with more complex rhythmic patterns. The piece concludes with a final cadence. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

# Tarantelle a d. Suonmen.

Auber.

N: 107.

Trio.

over.

Tarantelle da capo.

## Andantino!

N: 108.

Grazioso.

Capricci.

*Marsch.*

Nº 109

*Moderato.* *Warcxara.*

Two staves of musical notation. The first staff contains a series of chords and eighth notes with accents. The second staff continues with similar rhythmic patterns and rests.

*Wagner.*

*Arnold.*

Nº 110

A series of musical staves for 'Nº 110'. The notation includes various notes, rests, and dynamic markings such as *p.*, *f.*, and *Trio.*. It features a key signature change and includes performance instructions like *3 4* and *4 0 3 0*. The piece concludes with the marking *l.c.*



# Lied auf dem Wasser zu singen. 141.

für eine oder zwei Stimmen.

Nr. 111  
Gesang

Gemächlich.

Neumann.

1. Wir ruhen vom Wasser ge-niegt, im  
 2. So gleiten, im Rau-me ver-eint, wir  
 3. Ach trüg uns die fährli-che Fluth des  
 4. Ver-hallen mag unser Ge-sang, wie

Gitarre.

Kreise vertraulich und en-ge, durch Eintracht und Blumenge-  
 auf der Kergänglichkeit Wellen; wo Freunde sich innig ge-  
 Lebensso friedlich und lei-se! O drohte nie Trennung dem  
 Flötenhuch schwinden das Leben, mit Jubel und Seufzer ver-

hänge ver knüpfen in Reihen ge-fügt, uns  
 sollen zum Freunde, der red-lich es meint, ge-  
 Kreise, der sorglos um zu kauf't, hierrüh't! O  
 schweben des Daseins zerfließender Klang, der

sündert von lästiger Men-ge die Fluth, die den Nächsten um-  
 tröst, weil die dunkelsten Stel-len ein Glanz aus der Höhe be-  
 nähm't uns um Ziele der Rei-se E-ti-siums Garten in  
 Geist wird verklärt sicher he-ben von Lethe sein Fahrzeug ver-

*Chor.*

schmiegt: uns son - dert von läst - ger Men - ge die  
 scheint: ge - trost, weil die dunkelsten Stel - len air  
 Hut! O nimm uns am Kiele der Rei - se B -  
 schlang, der Geist wird verkleirt sich er - he - ben, wenn

Fluth, die den Nachen umschmiegt.  
 Gloax aus der Höhe bescheint.  
 ij - si - uns heiten in Hut!  
 Le - the sein Fahrzeug verschlang.

# Walden.

**N<sup>o</sup> 112.** *Allegretto.* *C. Blum.*  
**Gesang.** Kleine Blumen, kleine Blätter streuen dir mit leichter  
**Gitarre.**

Hand gute, junge Frühlingsgöt - ter tändelnd auf ein lustig

Hand, f gute, junge Frühlingsgöt - ter tändelnd auf ein lustig

*Bard.* *f* *he*pter nimms auf deine Flüg-el, schlings um meiner Liebsten

*Bleid.* *fp* und so tritt sie vor den Spie-gel all in ih-rer Mauer.

*keit* *pp* sieht mit Rosen sich umwe-ben selbst wie ei-ne Ro-se

*jung;* einen Blick geliebtes Lie-ben und ich bin belohret ge-

*nug,* einen Blick geliebtes Lie-ben und ich bin belohret ge-

*nug,* einen Blick geliebtes Lie-ben und ich bin belohret ge-

*ruhig, p* einen Blick geliebtes Le- ben und ich bin belohnt ge- *f*

*ruhig, dolce, Fine.* Füh... le nus dies Herz, em- *Trio.*

*f* pfän det rei... che frei, mir deine Hand,

Und das Band das uns ver bin... det sei kein

*schmer*

ches Rosenband und das Band das uns ver bin... det

rei kein schwaches Rosen-band.

*D.C. si' al Fine.*

## Wanderers Nachlied.

**N. 113**  
Gesang

*Adagio non troppo.*

*Erugger.*

Gitarre.

Der du von dem Himmel bist,

Kummer, Leid und Schmerzen stillst, den, der

dop-pelt e-lend ist, dop-pelt

mit Ir-quick-ung fül-lest, Ach! ich

bin des Lei-bens müde, ban-ger

Schmer - zen wil - der Lust: süs - ser

Frie - de! süs - ser Frie - de, komm, komm, ach!

komm, ach! komm, ach komm in mei - ne Brust, ach

komm, ach! komm in mei - ne Brust.

## Liebeswonne.

Hellersdorf

N<sup>o</sup> 114  
Gesang.

*Allegretto.*

1. Wie tra - gen Ster - ne
2. Wie leuch - tet mir der
3. Und wie die Ster - ne

Gitarre

rei - nern Glanz, und süß - res Licht der Mond, der  
 A - bendschein, in hol - dem Licht als je, wie  
 lau - schend stehn, in ew' - ger Ju - gend blühen wird

wie die Ros' im Blü - thenkranz der lieb - ten Ster - ne  
 muss doch al - les schö - ner sein, wo hin ich im - mer  
 Lie - bes won - ne nie vergehn, so lan - ge Her - zen

thront, der lieb - ten Ster - ne thront  
 sich, wo hin ich im - mer seh.  
 glühen, so lan - ge Her - zen glühen.

# Am den Mai

B. Stehle

N° 115  
Gesang

*Andante.*

O' lie - ber Mai, wie schön und  
 Wie freu' ich mich, wie lieb ich

Gitarre

neu schufst du die Erd' und mich. O gött - lich  
 dich, du lie - ber schö - ner Mai. Nur ei - nes

schön sind Thal und Höhen wie lieb und preis ich  
fehlt in mei-ner Welt, o assie die bes-te

dich,  
sey;  
die Blüm-chen blühn im Wie-ser-  
ein Mäd-chen gut und wohl-ge-

grün, wie Sil-ber-schmuck und Gold, es  
muth, das der Na-tur ge-treu mich

grünt der Flee und Blü-then schneemacht Baum und  
ein-zig liebt mir Küs-se gibt, bring ei-nes

Stau-den hold, macht Baum und Stau-den hold.  
mir o May, bring ei-nes mir o May.



# Das Geständniß.

*Allegro moderato, ma non moto.*

*André*

N<sup>o</sup> 116.  
Gesang

Gitarre

1. Wohl giebt es der Mädchen so viele, gar  
 2. Wohl sah ich der Mädchen gar viele, von  
 3. Wohl weiss ich der Mädchen so viele, em-

schön von Gesicht u. Gestalt, auch herrschte von der Ell. bezum M... le all...  
 mit der und lieblicher Art, sah man eben Ge... liebten am... ie... le, wo  
 pfinglich fürwärtlichen Bruss, so loh... kend zum nöthigen Spiele, als

müch... ti... ger Lie... be all... mächtig, ger Lie... be Ge... nult...  
 Lie... be... wo Lie... be... wo Lie... be mit Lie... be sich paart...  
 schwächernd, als schwächernd, als schwächernd in nach herrlichem Hü... ss.

*espressivo.* *ten* *vivace.*  
 Doch lieb ich der Mädchen nur Eine vom

*3.* *3.* *al tempo.*  
 ganszen bestreichenden Schwarm, dies lieb ich so herr... lich, dies

*a Tempo e un poco più vivace.*

*ritardando.*

lieblich so herzlich sonst keines, dies lieb ich so herzlich und

*espressivo.*

wünsch mir's liebend in Arm. Dies lieb ich sonst

*pp*

keines.

## Der Abschied.

Nº 117.  
Gesang.

*Andante.**Starkel.*

Gitarre.

Lass meine Augen Abschied sa-gen, den mein

Mund nicht nehmen kan' so schwer, nie schwer ist er zu tragen, und ich

bin doch sonst ein Mann. Traurig wird, in dieser Stunde selbst der

*p*

Lie — be süs — ses Pfand, hatt der Fluss von deinem

*Allegro.*  
Mun — de, matt der Druck von deiner Hand. Sonst ein gestohles

*Tempo 1<sup>mo</sup>*  
Mäulchen, o wie hat es mich ent — rückt? so er — freu — et uns ein

Veil — chen, das man früh im März gepflückt. Doch ich

pflückte nun kein Bränzchen, keine Ro — se mehr für dich. Frühling

ist es, lie — des Bränzchen, a — ber lei — der Herbst für mich.

## Schwäbisches Volkslied.

N<sup>o</sup>. 118.

Gesang

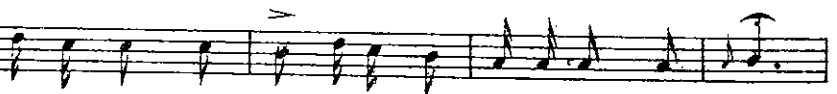


1. Setzt gang i uns Brün-ne-le, trink a-ber
2. Do lass i mein' Aeu-ge-lein um und um
3. Und beim en An-dre stehn sehn, Ach! das thut
4. Itzt kauf i mir e Fe-der, Tünder und Pa-

Guitarre



net, jetzt gang i uns Brün-ne-le, trink a-ber net,  
geh, do lass i mein' Aeu-ge-lein um und um geh,  
weh, und beim en An-dre stehn sehn, ach! das thut weh!  
pier, itzt kauf i mir e Fe-der, Tünder und Pa-pier,



du such i mein herz-tau-sige Schatz, find'en a-ber net,  
do seh i mein herz-tau-sige Schatz, beim en An-dre stehn,  
itzt thüt di Gott herz-tau-siger Schatz, i mag de nimme mehr!  
do schreib i mein herz-tau-sige Schatz, erlangen Abschiedsbrief,



du such i mein herz-tau-sige Schatz find'en a-ber net.  
do seh i mein herz-tau-sige Schatz, beim en An-dre stehn.  
itzt thüt di Gott herz-tau-siger Schatz, i mag de nimme mehr.  
do schreib i mein herz-tau-sige Schatz, erlangen Abschiedsbrief.



# Air varié.

N°119 *Allegretto.* *Griffner.*

*con espressione.*  
*Voc. 1.*

*Voc. 2.*

Two staves of musical notation. The first staff contains a series of eighth and sixteenth notes with accents. The second staff continues the melody with similar rhythmic patterns and includes dynamic markings like *mf* and *f*.

*Marsch aus Sargino.*

N° 120

First staff of musical notation for N° 120, starting with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). It begins with a *p* dynamic marking and features a series of eighth notes.

*Puer*

Second staff of musical notation for N° 120, continuing the melody with dynamic markings such as *p* and *sfz*.

Third staff of musical notation for N° 120, featuring rhythmic patterns and dynamic markings.

Fourth staff of musical notation for N° 120, continuing the melodic line with various rhythmic values.

Fifth staff of musical notation for N° 120, showing chordal accompaniment with various rhythmic patterns.

*Wälzer.*

N° 121

First staff of musical notation for N° 121, starting with a treble clef and a key signature of two sharps (F# and C#). It begins with a *p* dynamic marking and features a series of eighth notes.

*Carulli.*

Second staff of musical notation for N° 121, continuing the melody with dynamic markings such as *p* and *sfz*.

Third staff of musical notation for N° 121, featuring rhythmic patterns and dynamic markings.

*f*  
*Fine.*  
*D.C.*

# Menuett.

*Pianissimo.* *Capriccioso.*  
N° 122.

*p*  
*f*  
*Fine.*  
*dol.*  
*mo!* *2 do.*  
*Pianissimo.*

First piece of music, starting with a piano (*p*) dynamic and a *dolce* marking. The score includes a first ending marked *1mo* and a second ending marked *2do*. The music is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#).

*D.C. sino al Fine.*

# Galopp.

*Caricassi.*

N° 123

Second piece of music, *Galopp N° 123*, starting with a fortissimo (*ff*) dynamic. The score is written in treble clef with a key signature of two sharps (F# and C#). It features a complex rhythmic pattern with many sixteenth notes.

*D.C.*



**HEBE,**  
**Pfennig-Magazin**

für  
**Freunde und Freundinnen**  
des  
**GESANGES UND DER GUITARRE.**

Herausgegeben  
von einem Vereine rheinländischer Conkünstler.

Redigirt von  
**Dr. F. W. ARNOLD.**



*Vierter Jahrgang. Vierter Band.*

**Köln, 1840**  
bei  
*Augustin Joseph Tonger,*  
Hohestrafse N<sup>o</sup>. 134.  
Gedruckt bei Wih. Clouth.

# HEBE,

## Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre.

### III. Jahrgang.

#### I. Heft.

#### III. Heft.

Nr. 1) Himmel, Ariette: Die aller Liebe sich erworben, aus Fancheon, Lagoaire Barcarole für eine oder zwei Stimmen: Die Winde wehen. Mozart, Senerade: Lass dich am Fenster sehen, a. Don Juan. 2) Herold, Ballade: In d. Schmuck, a. Zampa, Bellini, Cavatine: Sanft, wie die Zephir, a. Norma. Lindpaintner, Minnelied: der Holdseligen süßern Wank. 3) Gluck, Arie: Nur einen Wunsch, a. Iphigenie in Tauris. Romanze: Nach Palästina ziehen will Dünois. 4) Mozart, An Chloë: Wenn die Lieb. Himmel. Wiederkehr in's Vaterland. 5) Rossini, Marsch a. Tancred. Neuland, Galoppade. Carcassi, Air varié. Carulli, Romanze. Küffner, Walzer. 6) u. 7) Wolf, die Blumen, Ach wie ist der Himmel so tief, v. Schier. Cherubini, Arie: Um froh zu sein, a. Anacreon. Des Kriegers Abschied. Auber, Romanze: Der gefangenen Zelmire, a. Maurer u. Schlosser. 8) Bellini, Duett: So was Undank schwer getroffen, a. d. Nachtwandlerin. Rossini, Romanze: Ehrt ein grosser König war, a. Ceneventola. Baiarisches Volkslied: D' muss mir's nit vor'n Hebel nehmen. 9) Oginsky, Favorit-Polonaise. Carulli, Trauermarsch a. Gazza ladra, Giuliani, Sicilienne. Carulli, Walzer. Carcassi, Galoppade. 10) u. 11) Weigl, Duett: Die Hütte hier, a. d. Schweizerfamilie. Kreutzer, Scheiden und Meiden. Reichardt: Kennst du das Land. Mehl: Ich war ein Jüngling noch an Jahren, a. Jacob und seine Söhne. 12) Lied: Mir ist so wohl in deiner Nähe. Neuland, Sehnsucht: Hatt' ich Flügel. Lied: Am grauen Hügel hob ich mich empor. 13) Rossini, Ariette ohne Text, a. Zelmire. Berton, Marsch a. Aline, d'Alayrac, Romanze, a. Nina. Carcassi, Walzer. Giuliani, Rondino.

#### II. Heft.

14 u. 15) Blangini, Duett: Kannst du von mir dich trennen; Kreutzer, Frühlingsruhe; Himmel, Gesang, a. Tiedge's Urania; Wechselgesang a. d. alten Feldherrn. 16 u. 17) Boieldieu, Arie: Komm o holde Dame, a. d. weissen Dame; Arnold, Romanze: Erwacht beim Ruf d. Siegestöne; Herold, Barcarole: Mein Schiffer sprach, a. Maria; Eberwein, Mantellied, Schier dreissig Jahre bist du alt. 18) Bellini, Marsch aus Norma; Carcassi, Romanze; Platte, Walzer; Molino, Scherzo, Favorit-Galopp. 19 u. 20) Righini, Die Tauben; In der Myrthen Schatten. Engl. Favoritlied: Kirschen süß; Umlauf, Lied: Zu Steffen sprach; Bellini, Cavatine: Komm pack Rom, a. Norma. 21) Danzi, das Vater Unser, Mehl, Romanze: Ach musste der Tod, a. Joseph. 22) Giuliani, Air varié; Carulli, Walzer; Rossini, Marsch a. Corradino; Berton, Rondo a. Aline; Diabelli, Ländler 23 u. 24) Mozart, Duett: In deinem Arm, a. Titus; Winter, Arie, Ich war wenn ich erwachte, a. d. Opferfest. Alma-Lied, Der kleine Tambour; Salieri, Romanze: Einstens im Bismarcklande, a. Azor. 25) Spohr, Romanze: Was treibt den Waidmann, a. d. Erbvertrag; Beethoven, Marmottenlied: Fordre Niemand mein Schicksal zu hören, a. d. alten Feldherrn. 26) Beethoven, Trauermarsch; Neuland, Mazurka; Adam, Galopp, a. d. Postillon; Carulli, Walzer.

27 u. 28) Blangini, Duett: Hoffnung flüstert; Piantanida, Favorit-Boleros: So lange noch; Mozart, Arie: Keine Ruh bei Tag u. Nacht, aus Don Juan; Righini, Romanze: Schönste Rosenknospe. 29 u. 30) Rossini, Cavatine: Des Todes Engel winkt; a. Tancred, Lied: Ich klag's euch ihr Blumen; Himmel, Gebet während d. Schlacht; Cherubini, Romanze: Es hat ein kleiner Savoyarde, a. d. Wasserträger; Volkslied: So viel Stern' am Himmel. 31) Müller, Ariette a. d. Alpenkönig; Carulli, Andante; Beethoven, Alexandermarsch; Giuliani, Rondino; Haendel, Chor a. Josua; Diabelli, Ländler. 32 u. 33) Passiello, Duett: Mich riefen alle Freuden, a. d. schönen Müllerin; Auber, Barcarole: Es wankt, es wogt, a. der Stummen; Rossini, Ständchen: Schon glänzt die Morgenröthe, a. d. Barbier v. Sevilla; Rahles Wunsch; Wenn ich des Nachts. Himmel, Romanze: Dich deckt mit bleiernem Gefieder, a. Fancheon; Lindpaintner, Sehnsucht. 34) Platte, Sehnsucht; Zumsteeg, Liedchen: War ich ein muntres Vöglein; Caraffa, Romanze: Götterseligkeit, a. d. Veilchen. 35) Arnold, Rondino. C. M. von Weber, Walzer a. Oberon; Matiegka, Menuett; Auber, Galopp a. d. Stummen; Giuliani, Ländler. 36 u. 37) Bellini, Duett: Ja bis zur letzten Lebensstunde, a. Norma; Mozart, Arie: O säume länger nicht, a. Figaro; Hartmann: Bitte, bitte; Kauer, Lied: Hat einer d. niedrigste Weib, a. d. Donauweibchen; Righini, Nehmt euch in Acht. 38) Beethoven, Klärche's Lied, a. Egmont, Le petit Tambour; Schweizerlied: Steh nur auf. 39) Matiegka, Rondo: C. M. v. Weber's letzte Idee; Boieldieu, Chor aus Jean de Paris, Marsch, Reissiger, Galopp aus Libella.

#### IV. Heft.

40-41) Caraffa, Duett: Ich weiss eine Blume, aus d. Veilchen; Reichardt, Aechtes Glück; Lütgen, Abschied; Berad, Lied: Wenn vor des Lenzes Hoffnungsspenden; Moritz, Der Schäfer im Mai. 42 u. 43) Rahles, Gib Acht! Labarre, Lied: Schwarzäugig Mädchen; Rossini, Cavatine: Hold wie das Morgenlicht, aus der diebischen Elster; Mehl, Romanze: Eins nur, u. eins immerdar; Koettlitz, Lied a. d. Ferne; Joesten, Erinnerung. 44) Arnold, Andantino; Strauss, Walzer; Haendel, God save the King; Weber, Galopp a. Oberon; Quadrille, Mazurka. 45 u. 46) Molitor, Duett: Mit zärtlichem Herzen; Bellini, Romanze: Luna strahlt; Schubert, Heidenröslein; Harder, Lied: Es tönen die Hörner; Boieldieu, Spianello a. d. weissen Dame; Herx, die zwei bedeutungsvollen Worte. 47) Schulz, Lied: Worte such ich mir vergebens, a. Hedwig; Gretry, Cavatine: Das Gefühl der reinsten Liebe, a. Zelmire u. Azor; Schmah, Lied: Hör ich das Liedchen klingen. 48) Rossini, Tyrolienne a. W. Tell: Auber, Rondo-Galopp a. Fra Diavolo; Carulli, Romanze; Diabelli, Andante, Walzer. 49-50) Blum, Duett: Schwäne kommen; Mozart, Arie: Ja ihre Ruhe ist auch die meine, a. Don Juan; Paer, Arie: Ach, Sophie, süßes Leben, a. Sargino; Arnold, an den Mond; Maischens, das Wiesenblümchen. 51) Nicola, d. Schmidt, Volkslied: Morgen muss ich weg von hier; Isouard, Romanze: O falsches trüglisches Geschlecht, a. Cendrillon; Schulz, Klage der Schäferin. 52) Rossini, Marsch a. Othello; Platte, Galopp; Arnold, Thema mit Variationen; Carulli, Andante; Steyrer, Ländler.



HEBE

ein  
Pfeennig Magazin

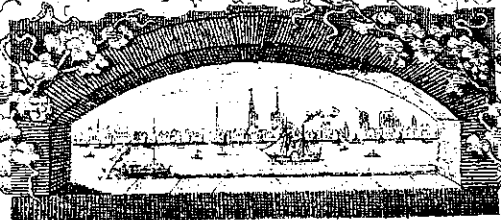
für  
Freunde und Freundinnen

des  
Gesanges und der Guitarre

von  
einem Rheinrheintändischen  
Tonkünstler

redigirt von  
**DR. F. W. ARNOLD.**

der Jahrgang 1859 III Vierteljahr



**CÖLN**

Aug. Jos. Tonger.

# Inhalt des vierten Bandes

## 40<sup>te</sup> bis 52<sup>te</sup> Lieferung

<i>Adelaide, Einsam wandelt dein Freund</i> .....	Seite 180.
<i>Alquen, Ord./ Wunsch, Ach wenn ich nur ein</i> .....	196.
<i>Andre, Nein, Darf ich zu deiner Preise</i> .....	182.
<i>Auber, Galopp a. d. Maskenball</i> .....	176.
<i>" Schlummerlied: Mit leise rauschendem Gefieder</i> .....	201.
<i>Beethoven, Mignon's Lied: Kennst du das Land</i> .....	198.
<i>Bellini, Ariette a. Romeo und Julie</i> .....	175.
<i>Boieldieu, Der Troubadour: Romanze a. Jean de Paris</i> .....	186.
<i>Büttinger, Einkehr, Bei einem Wirthe</i> .....	171.
<i>Carcassi, Adantinc</i> .....	174.
<i>" Marsch</i> .....	205.
<i>Carulli, Senatine</i> .....	174.
<i>" Rondo</i> .....	189.
<i>" Senatine</i> .....	191.
<i>Cianchettini, Ich habe Geld</i> .....	162.
<i>Dillenberger Euphrosine: Wenn das Glück nicht rief</i> .....	158.
<i>Ciuliani, Rondino</i> .....	189.
<i>" Polonaise</i> .....	206.
<i>Gläser, Die Arme weint: Romanze a. Adlers Horst</i> .....	185.
<i>Greith, Duett: Lausche dann in Blätter</i> .....	151.
<i>Hambuch, Abreise: So hab ich nun die Stadt verlassen</i> .....	177.
<i>Hettensdorf, Mond u. Sterne</i> .....	172.
<i>Himmel, Hinweg mit der Grille</i> .....	160.
<i>" Beglückt beglückt wer die Geliebte findet</i> .....	178.
<i>" Herzenswechsel: du giebst mir also nicht dein Herz</i> .....	196.
<i>" Ida an Alexis: An Alexis send ich dich</i> .....	203.
<i>Horetzky, Walzer</i> .....	175.
<i>Kallenbach, Lied: Weine nicht, es ist vergebenst</i> .....	164.
<i>Labitzky, Flora Walzer</i> .....	190.
<i>" Lied a. Paris in Pommern: noch einmöl die schaine Gegend</i> .....	194.
<i>Methfessel, Kriegers Abschied: Leb wohl mein Bräutchen schön</i> .....	188.
<i>Marx, Sehnsucht: Matt schleich ich durch das Leben</i> .....	170.
<i>Müller, Galopp</i> .....	192.
<i>Neuland, Der Abend: Purpur malt die Tannenhügel</i> .....	183.
<i>Reichardt, Frühzeitiger Frühling</i> .....	170.
<i>Rosini, Marsch a. Dancred</i> .....	207.
<i>Schottischer Walzer</i> .....	192.
<i>Tempete</i> .....	207.
<i>Schulze, An die Sternen: Sternlein rein u. Golden</i> .....	161.
<i>Schottisch</i> .....	208.
<i>Völklied, Polnisches</i> .....	193.
<i>Wöber, Jägercher a. d. Freischütz</i> .....	173.
<i>Wögl, Cavatine aus der Schweizerfamilie</i> .....	165.

# Quettino.

157.

Largo.

Creith.

N:124.

Erste Stimme

*pp*

Lausche dan! in Blät-ter-

ZweiteStimme.

Lausche dan! in Blät-ter-

Guitarre.

schauer wird es dir vernehmlich wehn. Jenseits schwindet je de

schauer wird es dir vernehmlich wehn. Jenseits

Trau-er, Treu-e wird sich wieder sehn, wie-der sehn, wieder

schwindet je de Trau-er, Treu-e wird sich wie-der sehn, wieder

sehn. Lausche sehn

sehn. Lausche sehn. Treu-e

wird sich, Treue, wird sich wieder sehen, Treue, Treue  
 Treue wird sich wieder sehen, wird sich, Treue

*Adagio.*

wird sich wieder sehen, wie der sehen, wie der sehen.  
 wird sich wieder sehen, wie der sehen, wie der sehen.

# Euphrosine.

Mit Anmuth.

Dillenberger.

N<sup>o</sup> 125.  
Gesang.

1. Wem das Glück nicht viel ge-ge-ben,
2. Hör' ich's nicht im Kai- ne stimmen?
3. Athm' ich nicht auch neu- es Leben,
4. Ist das Schö- ne und das Gute

Gitarre.

dem er setzt es die Na- tur; sieh, wie  
 seh' ich nicht den A- bendglanz? giebt nicht  
 wenn der jun- ge Lieb- sich naht? macht nicht  
 nicht auch schön und gut für mich? tröt- ter

auf der klein - sten Flor,      sieh, wie auf der  
 auch zum Früh - tings - kranz.      grebt nicht auch zum  
 ei - ne schö - ne That,      macht nicht ei - ne  
 o, er hal - tet mich      göt - ter, o er-

klein - sten Flor.      Die - nen un - ter Blumen schwe - ben,  
 Früh - tings - kranz      mir der Hü - gel sei - ne Blu - men,  
 schö - ne That      hö - her mei - ne Brust sich he - ber,  
 hal - tet mich      im - mer nur bei fro - hen Mü - the

Die - nen un - ter Blu - men schwa -  
 mir der Hü - gel sei - ne Blu -  
 hö - her mei - ne Brust      sich he -  
 im - mer nur bei fro - hen Mü -

ben.  
 men.  
 ben.  
 the.

## Der Maytag.

N<sup>o</sup> 126.  
Gesang.

Freudig.

Himmel.

Gitarre.

1. Hin - weg mit der Gril - le, wo  
 2. zur Frei - er der Freu - de! dies  
 3. Der Him - mel ist fest - lich zum!  
 4. Im Früh - duft ge - bo - ren, die

hell u - ber blüht, die flü - zernde Stä - le die  
 tö - nel, dies hallt, der Gar - ten, die Hai - de, der  
 Teppich ge - ziert, die Göt - tin die öst - lich her  
 Lachen voll Thau, er flie - gen die Ho - ren, das

Lau - ben be - zicht? den bli - henden Hal - len ent -  
 Fels und der Wald. Der Wald ist voll Wei - ße der  
 auf tri - um - phirt, ihr ho - hes Ge - tim - mel voll  
 himm - li - che Blau, da tau - chen sie nie - der, dann

flut tert ein Kranz wie schweben des Wal - ten der  
 Licht, und die Luft, die tö - nen - de Bläu - e voll  
 Le - ben und Ruh, wirft Ro - sen dem Him - mel der.  
 schneidet ihr Chor, zum A - bend fest wie der, im



Lok - ken im Tanz.  
 Ler - chen und Duft.  
 West - ge - gend zu.  
 Pur - pur her - vor.

## An die Sterne.

Nº 127.  
 Gesang

*Schmend.*

*Schritze.*

Sternlein rein und  
 Sternleinsunft und  
 Sternlein zart und  
 Sternlein lieb' und

Gitarre.

*dol*

*p*

*p*

gol - den, hängt wie Blumen Dol - den in des Ae - thers  
 mil - de, ach aus eu - ren Bil - de, strahlet mir ihr  
 treu - e, al - le Abend neu - e, grüsst mich euer  
 stil - le, Friede, Freud' und Fül - le, zeichnen euren

Reich.  
 Herz!  
 Blick!  
 Lauf.  
 Sollt' auf eu - ren Thro - nen/ die lie - ben Englein  
 seh den blanzich fließen, den ich der Vielsüs -  
 nur der Lie - be Won - nen, schnell in Duft zerron -  
 Brünstig ich mich sehre, zieht mich, bitte schö -

woh - nen möch - te bei euch sein, möch - te bei euch  
 süs - sers und ich lei - de Schmerz, und ich lei - de  
 ron - nen, keh - ren nie zu rück, keh - ren nie zu -  
 schö - ne, dort zu euch hi - nauf! dort zu euch hin.

sein.  
 Schmerz.  
 rück.  
 auf.

# Ich hab' Geld.

N° 128  
 Gesang.

*All<sup>o</sup> grazioso.*

*Cianchettini.*


Gitarre.

Ich hab' Geld, ich hab' Geld, al - les Fröhe.

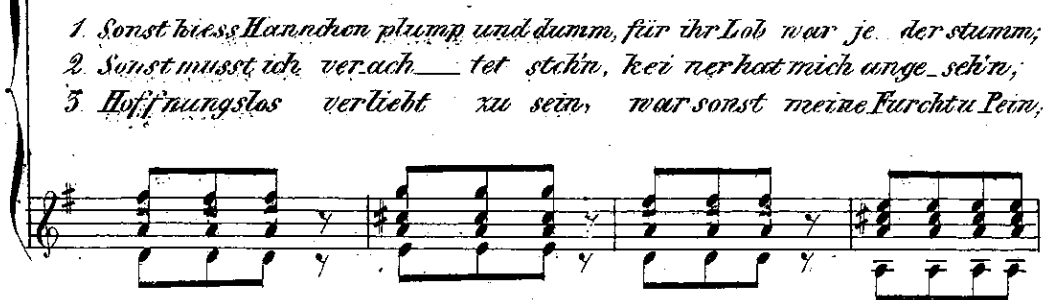
ist er - hellt! ich hab' Geld, ich hab' Geld,

mein ist nun die gan - ze Welt!

*♩*



1. Sonst hiess Mannechen plump und dumm, für ihr Lob war je der stumm;  
 2. Sonst musst ich verach—tet sein, kei ner hat mich ange—sehn;  
 3. Hoffnungslos verliebt zu sein, war sonst meine Furcht u Pein;




jetzt bin sein ich, und gewandt, sprudle Witz und hab Verstand; denn  
 jetzt von Freiern ohne Ne Kahl ha-be ich die freie Wahl; denn  
 ei, wie ändert manches sich! jetzt verliebt man sich in mich; denn




ich hab Geld, ich hab Geld, al—les Triibe ist erhellt!




ich hab Geld, ich hab Geld, mein ist nur die gan—ze Welt!




ich hab Geld, ich hab Geld, mein ist nur die gan—ze Welt!



## Lied.

N:128. *Langsam.* *Kaltenbach.*  
Gesang.

1. Weine nicht, es ist ver-ge-bens, alle  
2. Könn' hierel- was un-serm Le-ben, hohe,  
3. Weine nicht, und laß die Tho-ren um ein

Gitarre

Freu den die ses Le-bens, sind ein Traum der Phanta-  
süs-se Freu-den ge-ben, o so giebt die Lie-be  
Glück, das sie ver-lo-ren, nassen Blicks gen Himmel!

sie. Mühe dich es zu ver-ges-sen, dass du  
sie. A-ber ach, auch sie ver-schwindet, und die  
seh'n. Lieb und Hoff im Le-ben im-mer, a-ber

einst ein Glück be-ses-sen, denke du be-susst es  
Krin-ne die sie ver-let, welken lei-der nur zu  
Thrä-nen weih' ihm nim mer. lass uns lä-chelnd weiter

nie. denke du be-susst es nie.  
früh, welken lei-der nur zu früh.  
gehn, lass uns lä-chelnd weiter gehn.

# Caravine. aus d. Schweizerfamilie <sup>165</sup>

N° 129.  
Gesang.

Moderato.

J. Weigl.

Gitarre.

Wer hör - te wohl je - mals mich  
klagen? Wer hat mich je treuer ge - blickt?  
Hör - mel ich kaum nicht ertragen, wie leer es im Her - zen mich  
drückt. Ich lache und singe, ich tanze und  
springe u. in der umguckeln mich Freu - de und Lust, umgau -  
keln mich Freu - de und Lust, umgau - keln mich Freu - de u.

Lust, vor Wehmuth und Sehnsucht zerspringt mir die Brust.

Sprich Va-ter, warum soll mir bangere

al-les, al-les steht mir zu Ge-bot.

Es bleibt mir ja nichts zu ver-langen, es bleibt mir ja nicht zu ver-

langen, zu wünsch-en, zu wünsch-en nichts mehr als der

Tod, und siehst du auch Thränen, so ha-ben nicht

Sehnen, nicht Leiden die frohlichen Augen ge nösst, es

*cras.*  
ist nur die Freu-de die mir sie er- preßt;  
*cras.*

ich bin ja so fröhlich, so glücklich, so selig und immer un-

geu- kehr mich Freu- de und Lust, umgäu- kehr mich

Freu- de und Lust, umgäu- kehr mich Freude und Lust, o

Him- mel, vor Wehmüthser springt mir die Brust, ich bin ja so

fröhlich, so se-ig, und immer um-geu- ketre mich

Freu-de und Lust, mich Freu-de und Lust, mich

Freu-de und Lust.

# Frühzeitiger Frühling

N° 150.

Lebhaft.

Reichardt.

Gesang:

- 1 Ja-ge der Won-ne, kommt ihr so  
 2 Bläu-ti-che Fri-sche Him-mel und  
 3 Un-ter des Grü-nen, blü-hera-der  
 4. Mächti-ger rüh-ret bald sich ein

Gitarre.

bald?  
 Höb!  
 Kraft  
 Hauch.

Schenkt mir die Son-ne  
 Geb-de ne Fi-sche  
 neu-schen die Bie-nen  
 doch-er ver-tie-ret



Hi — gel und Wald? Reich — ti — cher  
 wim — meln im See. Brun — tes Ge —  
 sum — merel am Saft. Lei — se Be —  
 gleich sich im Strauch. A — ber zum

flies — sen Bäch — lein zu — mal,  
 flie — der raus — schet im Hain,  
 we — gung hebt in der Luft,  
 Bu — sen kehrt er zu — rück;

sind es die Wie — ser, ist es das  
 himm — li — sche Tie — der schät — zen da —  
 rei — zen de Re — gung, schä — fern — der  
 hel — fet ihr Mü — sen tra — gen das

(zur letzten Strophe.)

Thal.  
 rein.  
 Duft.  
 Glück.

5. Su — get seit ge — stern wie



mir ge\_schah'² Lied\_liche Sehnes\_tern,  
Lieb\_chen ist da, Lieb\_ti\_che  
Sehnes\_tern, Lieb\_chen ist da.

## Sehnsucht?

Nº 131.  
Gesang

*Andantino con espressione.*

*Marc.*

Gitarre



Malt, schleich ich durch das Leben, ich bin ja fern von  
dir, wohl mögt ich zu dir schweben, doch hält die Pflicht mich  
hier in Nacht gerüllt, steh ich allein und seufze tief! und seufze

*ritard.*

tief! Gedenke mein! Gedenke mein!

# Einkehr.

N:132.  
Gesang

*Andante non troppo.*

*Büttinger.*

1. Bei ei-nem Wir, the wun-der-mild, da  
 2. Es war der gu-te Ap-fel-baum, bei  
 3. Es ka-men in sein grü-nes Haus, viel-  
 4. Ich fand ein Bett zu süs-ser Ruh, auf  
 5. Nur fragten nach der Schuldig-keit, da

Gitarre.

war ich einst zu Gas-te, ein goldner Ap-fel war sein Schild, an dem ich ein-ge-keh-ret, mit süs-ser Kost und frischem Schaum, hat leicht beschwingte Glas-te, sie sprang frei, hielten Schmaus, u. wei-chen grünen Maiten, der Wirth, er deckte selbst mich zu, mit schüt-ter den Wipfel. ge-seg-net sei er al-le Zeit, von der

ei-nem lan-ger As-te.  
 er mich wohl ge-nü-ret.  
 san-ger auf das Bes-te.  
 sei-nem grü-nen Schatten!  
 Wur-zel bis zum Gip-fel.

*p*

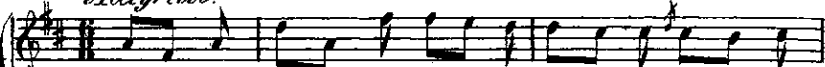
## Lied.

N° 135

Gesang

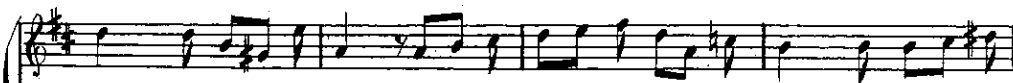
Allegretto.

Hellersdorf



1. Mond und Ster - ne wie so se - tig leuchtend
2. Al - les still, nur Quellen rauschen, Ro - sen
3. Ster - ne, bleibt ihr so verschwiegen, Blumen
4. Nein, was wär' der Ro - sen Blüthen, blüthen
5. Al - so hauch - te süs - se Klagen Nachti -

Gitarre.



durch die Winternacht, wie mein za gend Herz all mö - tig wie der -  
 blickn am Fensterlein, mit den fernern Ster - nen tauschen Blick um  
 blickt ihr ohne Harm? kann euch nie ein Leid be - sie - gen seid ihr  
 sie in Liebe nicht? nein, was wär' der Ster - ne Gläu - ben, glühen  
 gull der Winter - Fluor, und ihr Seufzen woll - te sa - gen: mich ver



zum zum Glück erwacht; wie mein za gend Herz all mö - tig wie der -  
 Blick die Blu - men ein, mit den fernern Sternen tauschen Blick um  
 Schmerz und Lie - be - arm. kann euch nie ein Leid be - sie - gen, seid ihr  
 sie in Liebe nicht, nein, was wär' der Ster - ne Glühen, glühen  
 steht die Liebe nur, und ihr Seufzen wollte sagen, mich ver.



zum zum Glück er - wacht.  
 Blick die Blu - men ein.  
 Schmerz und Lie - be - arm.  
 sie in Lie - be nicht.  
 steht die Lie - be nur.



# Jägerchor a. d. Weisshute.

Weber.

Nº 134.

*Allto. non troppo*  
Musical notation on a single staff with dynamic marking *f*.

Musical notation on a single staff with dynamic markings *sf* and *sf*.

Musical notation on a single staff with dynamic markings *sf* and *p*.

Musical notation on a single staff with dynamic markings *f* and *sf*.

Musical notation on a single staff with dynamic marking *f*.

Musical notation on a single staff with dynamic marking *mf*.

Musical notation on a single staff with dynamic marking *mf* and *cres.*

Musical notation on a single staff with dynamic markings *f*, *sf*, *mf*, and *sf*.

Musical notation on a single staff with dynamic marking *p*.

Musical notation on a single staff with dynamic markings *cres.* and *f*.

# Sonatina.

*Poco Allegretto quasi Andantino.*

*Carulli.*

Nº 135.

mf

f

2 2 2 1

2 3 2

2 barre

3 2 2

3 1

2 4

3 4 2 1

Fine

D.C.

# Andantino.

*Caraccioli.*

Nº 136.

f

sf

4

Three staves of musical notation. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music consists of eighth and sixteenth notes, with some triplets indicated by a '3' over a group of notes. The second and third staves continue the melody and accompaniment.

*Ariette a. Romeo und Julie. Bellini*

Nº 137.

First staff of the second piece, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features a melody with eighth notes and rests. Below the staff, there are dynamic markings: *p*, *f*, *p*, *f*, *p*, *f*, *p*, *f*.

Second staff of the second piece, continuing the melody and accompaniment with various note values and rests.

Third staff of the second piece, continuing the melody and accompaniment.

Fourth staff of the second piece, concluding the piece with a double bar line. Dynamic markings *p*, *f*, *p*, *f*, *p*, *f* are present below the staff.

*Wäcker.*

*Horetzky.*

Nº 138.

First staff of the third piece, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The music features a melody with eighth notes and rests. Dynamic markings *p*, *f*, *p*, *f* are present below the staff.

Second staff of the third piece, continuing the melody and accompaniment.

Third staff of the third piece, concluding the piece with a double bar line. Dynamic markings *p*, *f*, *p*, *f* are present below the staff.

*Galopp u. d. Maskenball.*

*Allegro.*

*Auber.*

**Nº 139.**



N: 140.

Stark und launigt.

Handbuch

Gesang.

So hab'ich nun die Stadt verlassen, wo ich ge-

Gitarre.

ic... betan... ge... Zeit, ich zie... he... stüg... meiner Strassen, es giebt mir

Niemand, Niemand das geleit. Man

hat mir nicht den Rock zer... ris... sen, es war auch Scha... de für das

Kleid! noch in die Wangen mich gehis... sen vor ü... bergrossem Herze.

leid. Auch Keinem hat's den Schlaf ver-

trie-ben, daß ich am Mor-gen wei-ter geh, Sie könnten's  
 kal-ten nach Be-lie-ben. von Ei-ner a-ber thut mir's weh, von  
 Ei-ner a-ber thut mir's weh.

# Lied.

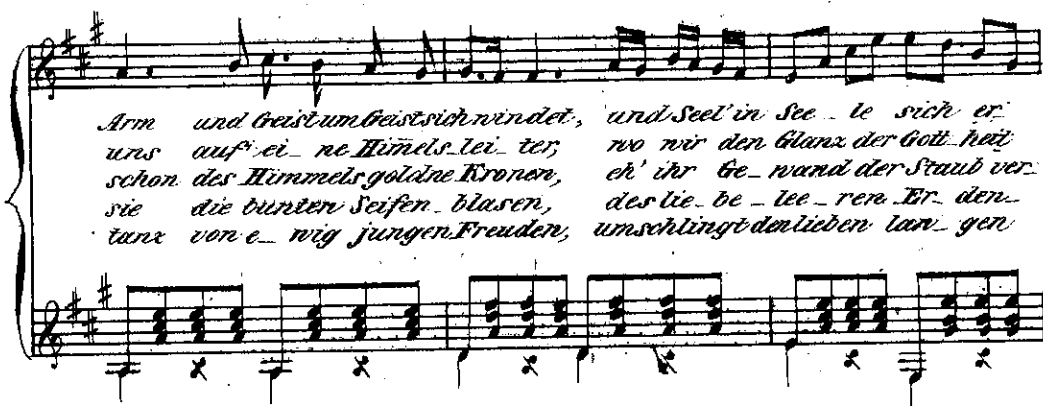
*Andantino.* *Himmel.*

**Nr. 141.**  
**Gesang.**

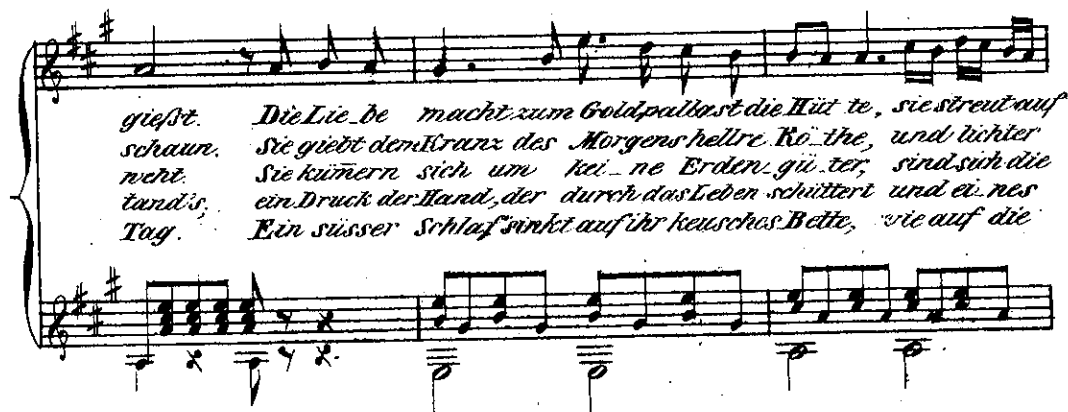
1. Beglückt, be glückt,	wer die Ge-lieb-te
2. Sie nützt das Herz	der Schwermuth, Frühlings
3. Die Lie-ben den	sind schon zu bes-serre
4. Sanft hin-ge-schmiegt,	auf grüner Frühlings-
5. Ein Her-zens-kuß,	den sel-ber En-gel

**Gitarre.**

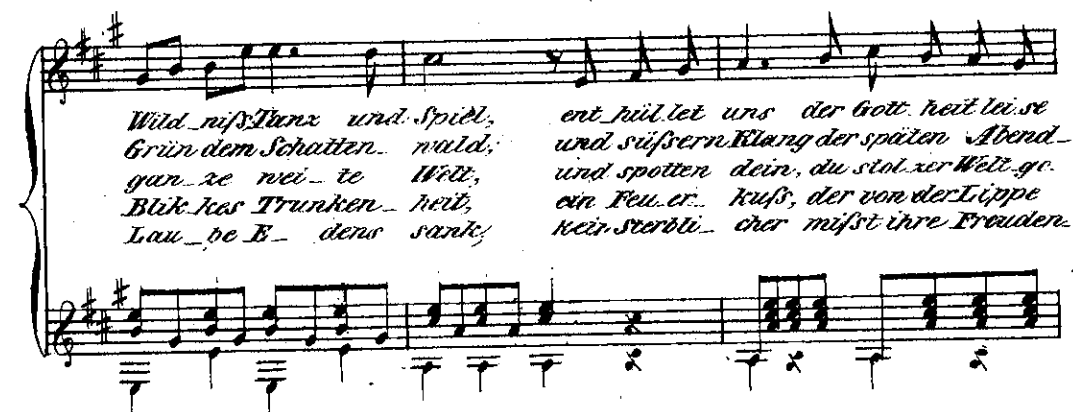
für der die sei-ner Ju-genätraum be-grüsst, wenn Arm um sie he-ter, sie hat tet uns auf Ro-sen a-ber, sie he-bet kö-nen auf Flügeln ih-rer Lieb' er höht, empfangen ra-sen auf Blumen ei-nes Quel-len-rands, verlachen nei-den, küßt ihren Morgen-schlummer wach, an Beihen



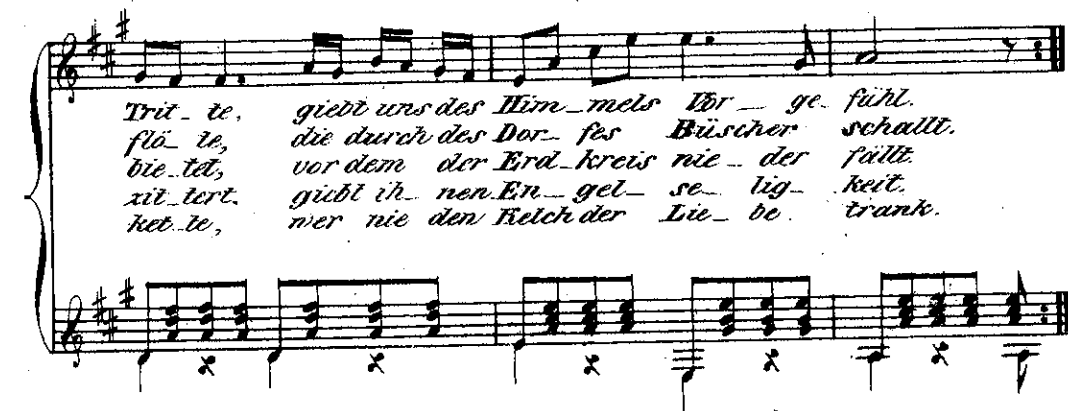
Arm und Geist um Geist sich windet, und Seel' in See - le sich er-  
 was auf ei - ne Himmels lei - ter, wo wir den Glanz der Gott - heit  
 schon des Himmels goldne Kronen, eh' ihr Ge - wand der Staub ver-  
 sie die bunten Seifen - blasen, des lie - be - ren Er - den-  
 tanz von e - wig jungen Freuden, umschlingt den lieben Lar - gen



gießt. Die Lie - be macht zum Goldpallast die Hüt - te, sie streut auf  
 schaun. Sie giebt dem Kranz des Morgens hellre Kö - the, und lichter  
 wert. Sie kümmern sich um kei - ne Erden - gü - ter, sind sich die  
 Tand's, ein Druck der Hand, der durch das Leben schüttert und ei - nes  
 Tag. Ein süßser Schlaf sinket auf ihr keusches Bette, sie auf die



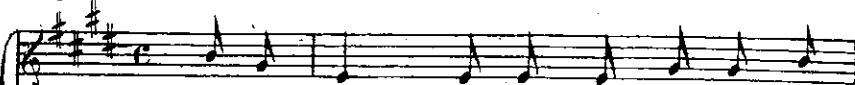
Wild - niß Tanz und Spiel, ent - hül - let uns der Gott - heit lei - se  
 Grün dem Schatten - wald, und süßern Klang der späten Abend -  
 gan - ze wei - te Welt, und spotten dein, du stol - zer Welt - ge -  
 Blick des Trunken - heit, ein Feu - er - kuss, der von der Lippe  
 Lau - be E - dens sankt, kein sterbli - cher mißt ihre Freuden.



Trit - te, giebt uns des Him - mels Tr - ge - fühl.  
 flö - te, die durch des Dor - fes Büscher schallt.  
 bie - tet, vor dem der Erd - kreis nie - der fällt.  
 zü - tert, giebt ih - nen En - gel - se - lig - keit.  
 ket - te, wer nie den Kelch der Lie - be trank.

## Adelaide.

Langsam.

N<sup>o</sup> 142.  
Gesang.

1. Einsam wandelt dein Freund im Frühlings-  
 2. In 'der spiegelnden Fluth, im Schmelz der  
 3. Abendluft - chen im zarten Luch be  
 4. Erst o Wunder! entblüht auf mei nem

Gitarre.



gar ten, mild vom zau berischen Lichtumflus sen, das durch  
 flüsternd, in des süßen den Tages froh gewöl ke, im tie  
 flüstern, in Silber glöckchen des Maissinbruse säuseln, Wellen  
 Grube. Eine Blume der Asche meines Herzens, deutlich

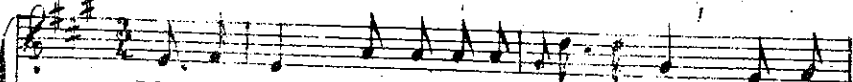


wandende Blütenzweige zit tert: A. de la i. de.  
 st. de der Sterne, strahlt dein Bildtrifft: A. de la i. de.  
 rau. schen und Nächtigallen flö. ten: A. de la i. de.  
 schimmert auf jedem Purpur blättchen. A. de la i. de.



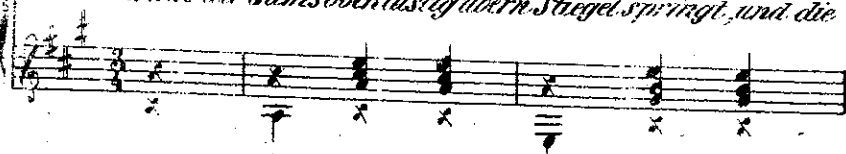
## Seydewitzer Alpenlied.

Moderato.

N<sup>o</sup> 143.  
Gesang.

Wenn der Schnee von der Alma wa. ga geht, und im  
 Sest a Freud, wenn ma sieht die Sonn' auf gehn, und die  
 Wenn du Gamsboch lustig über'n Stiegel springt, und die

Gitarre.



Frühjah wie-der Alles grün dasteht, wenn ma hört die Kühle läuten  
 Lerch-la in der Höh so dro-da stehn, und wenn of-ten wir da Maista  
 Schwagrin ih-re Schöne Lied-la singt, wenn ma sieht sie freuen alle

und die Kühle, no gehn ma au-ß wie-der auf die Alm. Du i di  
 bu-gu schreit, no glaubt ma, tie-be Leut, es is a Freud!  
 Küh und Kalm, no glaubt ma, 's is a Le-ben auf der Alm.

o a o i o a du i o, a - di

o - a o - i o, - - - a du i di.

a ri deri dero, ri deri dero, ri deri de-ro.

a

## Nein.

*Andante.* *Andr.*

N<sup>o</sup> 144.  
Gesang.

1. Darf ich zu deinem Preise, nach treuer Sän-ger  
2. Darf ich in sanftern Klage, auch niedem E-cho  
3. Darf ich auch nicht mit Thränen, be-kehen dir mein

Gitarre.

ten. ten. ten. ad lib.

Wei-se, ein klei-nes Lied dir wei-hen? darf ich?  
sa-gen, mein Herz sei e-wig dein? darf ich?  
Sch-ner, und meine Schwärme reyn? darf ich?

*al tempo.*

darf ich? *pp.* Du lä-selst lei-se, Nein, gu-ter Jüng-ling, nein!  
darf ich? Du sprichst mit la-gen, Nein,  
darf ich? Du sprichst mit Thränen, Nein,

nein, nein! *dim.* gu-ter Jüngling, nein! *pp.* 4. So

will ich dan ver-schweigen, mein glü-hendster be-sie-gen, und

ten. ten. ten. ad lib.

dir ge-hor-sam seyn! o sprich! o sprich!

*Recit. (Soprano) a Tempo.*

*pp* ich kann nicht lü-ger Nein, gu-ter Jüng-ling, nein!

*ritard. ter.*

nein, nein! gu-ter Jüngling nein!

## Der Abend.

Nº 145.  
Gesang.

*Neuland.*

Purpur malt die Tannen-hü-gel nach der  
Tunst du einst im Abend hauche Grilleben.

Gitarre.

Son-ne Scheideblick, lieblich strahlt des Baches Spiegel, Hespers  
auf mein frühes Grab, aus der Freundschaft Rosenstrauche, deinen

Fak-ke! glanz zu-rück, Hespers Fackel glanz zu-rück. wie in  
Klagge-sang her ab, deinen Klaggesang her ab, wird mein

Yod-zen had ten Dies-ter würds im Pap-pel, nei den-  
Geist noch stets dir lau-schen herrschend wie er jetzt dir

hain *unter lei- sem Blattge flüster schlumern*  
*rauscht durch das Hü- gels Blumen rauschen wie das*

al- - le Vö- gel ein, schlumern al- le Vö- gel ein.  
*Sommerlüft- chen rauscht, wie das Sommerlüftchen rauscht.*

*Nur dein A- bendlied, o brilletontruch*

*Fin.*

*aus betrautem Grün, durch der Freundschaft Rosensträuche süsse*

*Trau- ermelo- dien, süsse Trauerme- lo- dien.*



# Romanze u. Adlers Horst. 185.

Glaeser.

Nº 146.  
Gesang.

*Andante.*

Die Arme weint, was muss ihr fehlen, was mag die  
Die Arme weint, und mein Be- tragen, gab ihr wohl

Gitarre.

*p* x

from — me See-le quälen, so freundlich sonst und nie be-trübt, obsienur  
gar den Grund zu klagen. sie ist mir hold, sie war mir gut, und mich ver-

doch den Förster lücht? o nein, o nein, sie ist der Lüge  
lock-te Ve-ber-muth, sie hats mit mir, mit mir, so treu ge-

Feind, die Arme weint, die Arme, Arme weint, die Arme weint.  
meint, die Arme "

*a piacere.*

*poco piu moto.*

Ich will sie fin- den, ich will mit ihr mich neu ver- bin- den,

will sa- gen, dich verlass' ich nie, ich bleibe dein. sei mein Ma- rie, mir

sind nun wie der fest vereint, wir sind nun wie der fest ver-

eint. doch die Arme weint, die Arme, Arme weint, die Arme weint.

*poco rit.* *a piacere.*

# Romanze a. Jean de Paris.

Nº 147.  
Gesang.

Boieldieu.

Oliver. Der Trouba...dour stolz auf der Liebe Bar...de,  
Johann. Der Trouba...dour seufzend im Liebesgramme,  
Prinz. Mein Trouba...dour! wis...se, was ich begeh...re:

Guitarre.

folgt ei...ner Spur ei...lend von Land zu Lan...de,  
weint auf der Flur; sin...gend das Lob der Div...me.  
du liebtest nur den Wahn...sinn und die Eh...re?

Durch Wein und Flur er...schal...ten. Ela...ge...te  
Gieb, o Au...tur! dass sie...sei...ne Wünschekrö...  
Doch sa...ge nur: ob man auf Treu... rechnen kön...

ne Kom holde Schöne, dir winkt Natur, ein Küsschen nur dem Trouba-  
 ne "  
 ne? dan folgt die Schöne auch der Natur, hält Liebes\_schnur dem Trouba-

dour, kom hol-de Schö-ne, kom holde Schö--ne, o  
 dour, "  
 dour, dan folgt die Schö--ne, dan folgt die Schö--ne, die

Schö-ne! Kom hol-de Schö-ne, dir winkt Natur, ein Küsschen  
 Schö-ne? "  
 Schö--ne! dan folgt die Schö--ne, auch der Natur, hält Liebes\_

nur dem Troubadour, ein Küsschen nur dem Troubadour, ein Küsschen  
 "  
 schnur dem Troubadour, hält Liebes\_schnur dem Troubadour, hält Liebes\_

nur dem Troubadour.  
 " " " " "  
 schnur dem Troubadour:

## Kriegers Abschied.

A. Methfessel.

N<sup>o</sup> 148.  
Gesang.

Gemüthlich.



1. Leb' wohl mein Bräut-chen schön? muss  
 2. O Lieb-chen, wa- ne nicht! mich  
 3. Du ab- ter, deut. sicher Rhein, wie  
 4. Undkehr' ich einst zu- rück, o  
 5. Undgra- ben sie mich ein, dort

Gitarre.



nua zum Kamp-fe gehn, das Scla-ven-joch beginnt zu  
 ru- fet, heil-ge Pflicht? wie wollt' ich hier al- lei- ne  
 wohl wird uns nicht sein, wenn wir erst dei- ne Flu- ten  
 Lieb-chen? welch' ein Glück! die Ar- me die dich dan um-  
 an dem schö- nen Rhein, so jammre nicht in- bit- tern

wanken, fort mit euch ü- bermüth- ge Fran- ken? auch un- ser  
 xa- gen, wenn draussen sie die Fein- de ja- gen. weit fort, fort  
 se- hen, wenn unsre Sie- ges- fah- nen we- hen, an dei- nen  
 schlingen, die Freiheit halben sie er- rin- gen; dann karst du  
 Kla- gen, des Kriegers Braut muss es er- tra- gen! und wer für

Herz schlägt kühn und warm, und Heloten- kraft stählt unsern Arm.  
 ü- berh deutschen Rhein? da- bei muss dein Ge- liebter sein.  
 U- fern schön und grün, die Fein- de xa- gen'd heimwärts flüch-  
 sa- gen, stolz und laut: „auch ich bin ei- nes Hel- den Braut!“  
 Freiheit gab sein Blut, mit dem ist's alle- we- ge gut!

# Rondo.

189.

*Poco Allegretto.*

*Capricci.*

Nº 149.

# Rondino.

*Gracioso.*

*Capricci.*

Nº 150.

Four staves of musical notation. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. It contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, and a bass line with dotted rhythms. A dynamic marking of *f* (forte) is present. The second and third staves continue the melodic and bass lines. The fourth staff concludes the introduction with a double bar line and a final chord.

## Flora-Walzer.

*Allegretto*

Nº 151. *Introduction.*

Musical notation for the introduction, starting with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is marked with a dynamic of *p* (piano).

Musical notation for the first part of the waltz, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is marked with a dynamic of *p* (piano) and includes a *cres.* (crescendo) marking.

Musical notation for the second part of the waltz, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is marked with a dynamic of *f* (forte) and includes a *ff* (fortissimo) marking.

*Waltzer.*

Musical notation for the waltz section, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is marked with a dynamic of *p* (piano).

Musical notation for the third part of the waltz, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is marked with a dynamic of *f* (forte).

Musical notation for the final part of the waltz, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is marked with a dynamic of *ff* (fortissimo).

# Sonatine.

Nº:152. *Moderato.* *Corilli.*

# Schottischer-Walzer.

Nº 153.

# Galopp.

Müller

Nº 154.



# Polnisches Volkslied.

N<sup>o</sup> 155  
Gitarre.

*Allegro*

1. Noch ist Polen nicht verloren, in uns lebt sein Glück,  
2. Coor hat's blutige Schwert gezogen, schon fliesst Polens Blut:  
3. Wo sind die gepriesnen Horden, die der Welt gedrünt?  
4. Weisser Adler, Theurer, fliege deinen Ehrycoll Ruhne,

was an Ob macht ging verloren bringt das Schwert zu ruck.  
doch sie sind zum Buspff geflogen. Siey und Tod ihr Mith.  
Po lens Blut ist heiss geworden. dass es sie nicht scheut.  
Dann wird unser Land durch Siege Freiheits Hei lig thum.

Sherzjnecki füh ret uns: schon entbrennt des Kampfes

Mit se, Polen macht sich frei bricht die Ty ran nei.

Der Chor wiederholt d. zweiten Theil.

## Lied a. Paris in Sommern.

Allegretto.

Heimann Levy.

N<sup>o</sup> 156.  
Gesang.

Nach ein mal die schöne Ge- gend mei-ner  
Hin nach Mes'ritz will ich gehn, hin zum

Heimath möcht ich sehn, noch ein mal am he-tern U-fer dort bei  
Ta-te und zur Memm, schon seh ich sie ängstlich stehn mich zu

Mes'ritz möcht ich stehn, meiner  
reissen aus der Klemm, hin zum

Heimath möcht ich sehn noch ein mal am he-tern U-fer dort bei  
Ta-te und zur Memm, schon seh ich sie ängstlich stehn mich zu

Mes'ritz möcht ich stehn. Und viel Ju-den kan man dort hö-ren,  
reissen aus der Klemm. Nirgends hat mir's so ge- fällen,

sie schreien laut in vol- len Chören, sie schreien laut in vol- len  
als in Mes'ritz wei-ten Hallen, als in Mes'ritz wei-ten

Cadenza.

All<sup>o</sup> ma non troppo.

Chö ren, tü di de l didi didi didi haw lala tai dii dii  
Hal len,

tai dii dii tai dii dii tai dii dum tai dii dii

tai dii dii dai dii dii dum di del di dai di del dai dum di del di di di del

ritardando.

dai dum di del di dai di del di di di dum di del di di di di del di dai di dum

a tempo.

dai dii dii tai tai tai tai dai dai dum.

Walzer.

## Herrnwechsel.

N°157

*Nicht zu langsam.**Himmel.*1<sup>o</sup> Stimme.

Du gibst mir al — so nicht dein Herr? so

2<sup>o</sup> Stimme.

Du gibst mir al — so nicht dein Herr? so

Gitarre.

gib das mei ne mir; denn tie berhab'ich dei nes recht, was soll das  
gib das mei ne mir; denn tie berhab'ich dei nes recht, was soll das

*ganz heimliche.*  
mei — ne dir, was soll das mei — ne dir  
mei — ne dir, was soll das mei — ne dir.

## Wunsch

N°158

*Heiter.**Dr. d'Alquen.*

Gesang

Ach wenn ich nur ein — ein — zigs mal ihr

Gitarre.

al les saigen könnst, was mir die Ruhe' genommen, was mich im Herzen

*brennt, was mir die Ruh' genommen, was mich im Herzen brennt!*

*Ich möch — te*

*wohl die Zaub — rin fliehen, doch Al — les nicht zu*

*her mich hin, ich fühl mich bang bekümmert, wo ich auch immer*  
*ri tur den do.*

*bin, was mir die Ruh' genommen, was mich im Herzen brennt, ach*  
*a Temp.*

*wenn ich nur ein — einzigmal her al — les sagen könnt.*

## Mignons - Lied.

Niemlich langsam.

Beethoven.

N<sup>o</sup> 159.  
Gesang.

Kennst du das Land, wo die Ci-tro-nen  
 Kennst du das Haus, auf Säulen ruht sein

Gitarre.

blühn, im dun-kehn Laub die Gold-o-ran-ger glühn, ein  
 Dürch, es glänzt der Saal, es schmerzt das Gre-mach, und

sarf-ter Wind vom blau-er Him-mel weht, die Myr-the  
 Mar-mor-die-der stehn u. sehr mächt are, was hat man

stall und hoch der Lor-beer steht?  
 dir du arm-es Kind ge-than?

Geschwinder.

Kennst du es wohl? Da hin! Da  
 Kennst du es wohl? Da hin! Da

hin möcht ich mit dir o mein Ge-lieb-ter ziehn! Da  
hin möcht ich mit dir o mein Be-schützer ziehn! Da

hin? Da hin möcht ich mit dir o mein Ge-lieb-ter ziehn?  
hin? Da hin möcht ich mit dir o mein Be-schützer ziehn?

*dim.*

Da hin! Da hin!

*Tempo 1<sup>mo</sup>*  
*res.*

Rennst du den Berg und sei-ner Wolkensteg? Das

*f*     *p*

Maulthier sucht im Nè-bel sei-ner Weg, in Hö-ven

*p*     *f*

wohnt der Dra-chen al-le Brut, es stürzt der

Fels und über ihr die Fluth.

*cres*

Kennst du ihn wohl? Da-hin! Da-

*Geschwinde*

*p*

hin! geht un-ser Weg, o Va-ter lass uns

zieh! Da-hin! Da-hin geht un ser Weg, o Va-ter

lass uns zieh! Da-hin!

lass uns zieh.



# Schlummerlied

201.

N°160

*Andante.*

D. F. E. Andor

Gesang

Mit lei-se rau-schendem Ge-fie-der, der

Gitarre

*p*

Armen Trübung schweben zu-der, o Gott! o, Gott das

Schlum-mers besänftige du ihrer Schmerzen mit de Sturmes

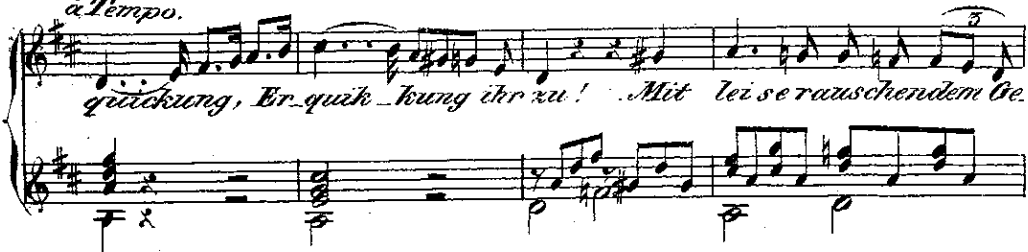
flu-ten, des Her-zens heis-selie-bas glu-ton, o

fäch-le Er-quückung, o fäch-le Er-quückung ihr

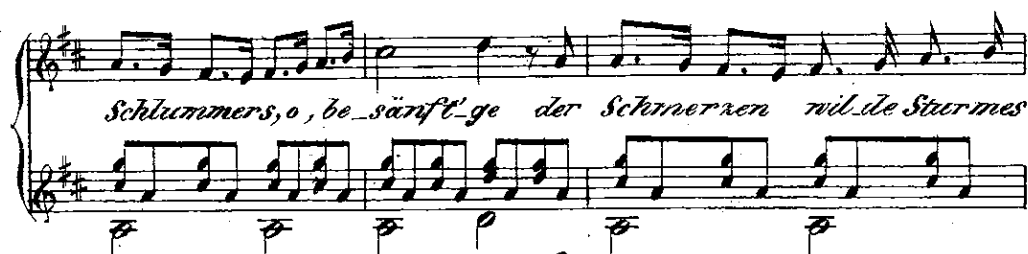
*cotta parte.*

zu, o fäch-le doch Er-

*à Tempo.*

Er-quickung, Er-quickung ihr zu! Mit lei-se-raschendem Ge-  


fie-der, der Armen La-bung schwe-be-ze-der, Gott des  


Schlummers, o, be-sänft'-ge der Schmerzen mil-de Stürmes  


Flu-ter! o fäch-le Er-quickung, o fäch-le Er-  


quickung ihr zu! O fäch-le doch  


Er-quickung, Erquickung ihr zu,  


fächle, fächle doch ihr Erquickung zu, o  
 fäch - le Er - quickung ihr zu!

# Stu an Alexis

N° 161 *Süßst u. lieblich.* *Himmel.*

Gesang *An Ale - xis send ich dich, er wird*

Gitarre. *ro - se, dich nun pflegen, lächle freundlich ihm entgegen, dass ihm*

*sei, als süßer mich; Kriech, wie du der Farnsp entquollst, send' ich*

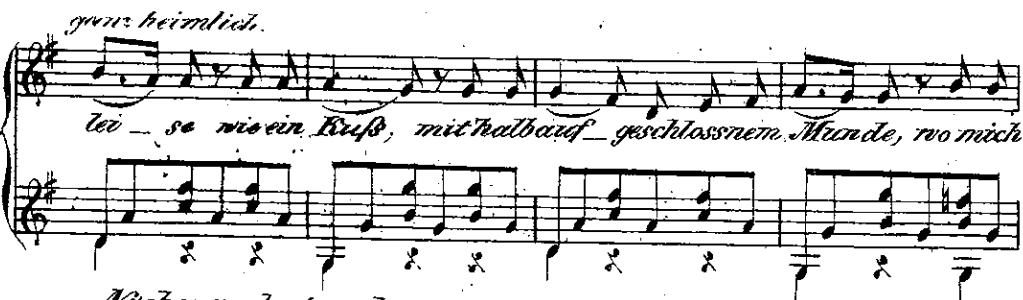
*dich, er wird dich küssen, dann, dann, je - doch, er wird schon*


 wis - sen, was du al - les, was du al - les, was du al - les sa - gen


 sollst. Sag ihm lei - se, wie ein Kuß, mit halb auf - geschloss'nem


 Munde, wo mich um die heiße Stur - de sein Ge - dach - te suchen


 muß. Sag ihm


*ganz heimlich.*  
 lei - se wie ein Kuß, mit halb auf - geschloss'nem Munde, wo mich


*Näch u. nach etwas langsamen*  
 um die heiße Stur - de sein Ge - dach - te suchen muß.

# Marsch.

*Caricassi.*

Nº 162.

*mf*

*f*

*mf*

*f*

*f*

*Biol.*

*p.c.*

# Polonaise.

*trilliani.*

Nº 163.

This musical score consists of ten staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The piece is marked with a dynamic of *mf* (mezzo-forte). The notation includes a variety of rhythmic patterns, such as eighth and sixteenth notes, and rests. There are several instances of trills, indicated by the word *trilliani* at the top right of the page. The score is written in a single system, with each staff containing a line of music. The overall style is characteristic of 19th-century piano music.

*Tempete.*

Nº 164. *Allegro.*

*Marsch u. Tancred.*

Nº 165. *Maestoso.* *Raffini.*



A musical score for a piece in G major, 2/4 time. It consists of four staves. The first staff is the melody. The second staff has a first ending marked "1o" and a second ending marked "2do". The third and fourth staves provide harmonic accompaniment. The piece concludes with a double bar line.

*Schottisch.*

Nº 166.

A musical score for a Schottisch in G major, 2/4 time, numbered 166. It consists of seven staves. The first staff is the melody, starting with a piano (p) dynamic marking. The second and third staves are accompaniment. The fourth and fifth staves continue the melody and accompaniment. The sixth and seventh staves conclude the piece with a double bar line.



# HEBE,

## Pfennig-Magazin für Gesang und Guitarre.

### IV. Jahrgang.

#### I. Heft.

Nr. 1 u. 2) Mozart, Duettino aus Don Juan. Eisenhofer Gretchen, Meine Ruh ist hin. Bellini, Cavatine aus Norma. Maurer, Zum Abschied: Wann hell im Thau die Rosen. 3 u. 4) Paesicello, Sittsam voll Zagen, Ariette aus Molinare. Cherubini, Polonaise aus Lodaiska. Volkslied, Es zogen drei Burschen wohl über den Rhein: Kreuzer, Nur wer die Sehnsucht kennt. Sie glog zum Sonntagstanze. 5) Rossini, Rondine a. d. Barbier. Auber, Roudo a. d. Braut Galopp. Giuliani, Andantino. Carulli-Walzer. 6 u. 7) Righini, Süßes Entzücken: Duettine a. Armide. Silcher, Ruhe schwebt um Thal und Hügel, Abendständchen an Selma. Martin, Lilla, meine beste Lilla! Lindpaintner, An den Mond. Schimmre durch die Laden. Schneider, Lebe wohl! Reichbard: Nach Sevilla. 8) Boieldieu, Treu und herzlichlich, a. d. weissen Dame. Eberwein, Musikalische Liebeserklärung. Herx, Es leuchten drei freundliche Sterne. 9) Wanczura, Rondino: Holländisches Volkslied. Cherubini, Rondoletto a. d. Wasserträger. Spontini, Triumphmarsch a. d. Vestalin. Stoll, Walzer. 10 u. 11) Mozart, Bewahret euch vor Weiber a. d. Zaubersföte. Lindpaintner, An deiner Hand geliebtes Wesen, a. d. Bergkönig. Schmal, Auf einer Rasenbank. Salié, Weiber euch setzt die Zeit ein Ziel, a. d. Geheimniss. Wenderly, An des Schlummers dunkle Pforte Ständchen, Leise raucht es in den Bäumen: 12) Methfessel, Könnt ich ein Lüftchen sein. Auber, Ihr Freunde seht, a. d. Stumme. 13) Maischoss, Rondino a. d. Barbier v. Sevilla. Isouard, Jagdrondo a. Cendrilon. Carcassi, Walzer. Paganini, Glückchen, Rondo. Neuland, Galopp.

#### II. Heft.

14 u. 15) Lütgen, Es blühet ein Blümlein in heimlicher Lust. Kaliwoda, Hörst du den Ton, der deinen Namen feyert? Rossini, Armes Herz trag deine Leiden, a. d. Italienerin. Reichhardt, Im Winde geräuscht. 16 u. 17) Weber, Der May, der May a. Euryanthe. Mozart, Ach ich fühl'es ist verschwunden, a. d. Zaubersföte. Schulz, Nord oder Süd. Stegmann, In dem reichsten Farbenglanze. Kretschmer, Zu den Knaben will ich gehen. 18) Rossini, Marsch a. Moses. Sor, Andante. Giuliani, Rondo. 19 u. 20) Volkslied: Herzig Scharzer las dich herzeu. Eisenhofer, Polonaise. Zumsteg, Allah gibt Licht in Nächten. Himmel, Doch in des Mädchens Schooss, a. Fanchon. Der Morgen kam auf rosigem Gefieder. 21) Methfessel, Könnt ihr Klagen, Könnt ihr sagen. Weber, Leise, leise, fromme Weise. Schubert, Schad um das schöne grüne Band. Seidel, Thekla, Eine Geisterstimme. 22) Carcassi, Schweizerlied mit Variationen. Giuliani, Romanze. Sor, Andante. Bellini, Ariette. Carulli, Walzer. 23 u. 24) Paer, Duett aus Sargino. O du mein Einziger. Weixelbaum, Erinnerung. Lieblich wie die Blüthenschleier. Seidel, Es schaut der Lerchthurm Meyerbeer, O säst du die Holde, Cavatine a. Crociato. Pillwitz, Kusstehre, Nirgends hin als auf den Mund. 25) Boyneburgk, Fünf Fäden tief, a. d. Sturm. Kreuzer, Süßer goldner Frühlingstag. Harder, Allgemach aus Dämmerung und Nacht. 26) Giuliani, Rondo. Bellini, Cavatine, a. d. Pirat. Air russe. Auber, Gebet a. d. Summen. Diabelli, Wiener Walzer.

#### III. Heft.

27 u. 28) Spontini, Duett a. d. Vestalin, Vor diesem Altar. Reichhardt, Es singt ein Vöglein witt. Pollini-

Bella Ciprignia. Weber, Cavatine a. Euryanthe, Hier dicht am Quell. Hetttersdorf, Noch glänzt mir deines Lichtes Schein. Müller, Immer heiter und zufrieden, a. d. Poltenabend. 29 u. 30) D'Aillerac, Romanze a. Nina, Meine Hoffnung kann nicht vergehn. Himmel, Lied a. Fanchon, Fort das die Leyer klinge. Peruchini, Venet. Lied. Der Tag ist verschwunden. Leonardi, Klage, Säuselt sanft ihr Zephir-Lüfte. Beethoven, Das Geheimniss: Wo blüht das Blümchen. 31) Giuliani, Rondino. Carcassi, Air suisse varié. Carulli, Walzer. 32 u. 33) Schulz, Duettino, Nicht den Sternen soület du trauen. Greith, Frühlinglied: Unsere Wiesen grünen. Harder, Lied: Wellen rauschen. Kreuzer, Jägerlied: Kein' bessere Lust in dieser Zeit. Dr. Lültsdorf, Trinklied: Brüder lasst die Gläser klingen. Volkslied, Wo Kleins Hütte steht. 34) Himmel, Wiederseh'n. W. Herx, Die Liebe, Alle Rosen die mir blühen. Müller, An Emma, Weit in Nebelgrauer Ferne. 35) Giuliani, Air varié. Auber, Tarrantelle a. d. Stummen. Carulli, Andantine. Wanczura, Marsch. Arnold, Walzer. 36 u. 37) Neumann, Wir ruhen vom Wasser gewiegt. Blum, Walzer, Kleine Blumen kleine Blätter. Brugger, Wanderes Nachtlid, Der du von dem Himmel bist. Hetttersdorf, Liebeswonne, Wir tragen Sterne reinern Glanz. Stehle, O lieber Mai. 38) André, das Geständniss: Wohl giebt es der Mädchenso viele. Sterkel, Lass mein Aug den Abschied sagen. Schwäbisches Volkslied: Jetzt gang, ians Brönnele. 39) Küffner, Air varié. Paer, Marsch aus Sargino. Carulli, Walzer. Giuliani, Menuett. Carcassi, Galopp.

#### IV. Heft.

40 u. 41) Greith, Duettino: Lausche dan! Dillenberger, Euprosine: Wem das Glück nicht viel gegeben. Himmel, Der Maitag: Hinweg mit den Grillen. Schulze, Sternlein, rein u. golden. Cianchetti, Ich hab' Gold. Kallenbach, Lied: Weine nicht es ist vergebens. 42 u. 43) Weigl, Cavatine a. d. Schweizerfamilie: Wer hörte wohl jemals mich klagen. Reichhardt, Tage der Wonne, Kommt ihr so hold. Marx, Sehnsucht: Matt schleich ich durch das Leben. Büttinger, Einkehr, bei einem Wirthe. Hetttersdorf, Lied: Mond und Sterne. 44) Weber, Jägerchor a. d. Freischütz. Carulli, Sonatine, Carcassi, Andantine. Bellini, Ariette a. Romeo und Julie. Horctzky, Walzer. Auber, Galopp a. d. Maskenball. 45 u. 46) Hambach, Abreise: So hab' ich nun die Stadt verlassen. Himmel, Lied: Beglückt, beglückt wer die Geliebte findet. Adelaide, Einsam wandelt dein Freund. Steiermarker Alpenlied: Wenn der Schnee. Andre, Nein, Darf ich zu deinem Preise? Neuland, Der Abend: Purpur malt die Tannenhügel. 47) Glaeser, Romanze a. Adlers Horst: Die Arme weint. Boieldieu, Romanze a. Jean de Paris: Der Troubadour. Methfessel, Kriegers Abschied: Leb' wohl mein Bräutchen. 48) Carulli, Rondo. Giuliani, Rondino, Labitzky, Flora Walzer. Carulli, Sanatine: Schottischer Walzer. Müller, Galopp. 49 u. 50) Polnisches Volkslied, Nöch ist Polen nicht verloren. Lied a. Paris in Pommern: Noch einmal die schöne Gegend. Himmel, Herzenswechsel. Du gibst mir also nicht dein Herz. Dr d'Alquen, Wupsch: Ach wenn ich nur ein einzigmal. Beethoven, Mignons Lied: Kennst du das Land. 51) Auber, Schlummerlied: Mit leisen rauschendem Gefieder. Himmel, An Alexis send ich dich. 52) Carcassi, Marsch. Giuliani, Polonaise, Tempête. Rossini, Marsch a. Tancred. Schottisch.

# FLORA,

liebliche Spende für Freunde und Freundinnen des Pianoforte.

XII Hefte. I. Jahrgang.

## I. Heft.

1) Trauermarsch v. Beethoven, Polonaise v. Hünten, Rondino über ein Thema a. d. Barbier v. Sevilla, von Rossini, Walzer v. H. Herz, Chopickis Mazurka, Variationen v. Mozart, Romanze von Giuliani, Marsch a. Norma v. Bellini, Galopp a. d. ehernen Pferd v. Auber, An den Mond. Lied v. Arnold. 2. Heft. Sonatine von Hummel, Rondo über ein Lieblings-Thema v. Paganini, Romanze v. Lafont, Favorit-Polonaise v. Oginsky, Marsch über ein Thema a. Romeo u. Julie, Rondino über Themen aus Zampa, Walzer über Themen a. Faust, Variationen von Beethoven, Untreu, Volkslied v. C. M. v. Weber, Galoppade v. Arnold. 3. Heft. Sonatine v. Bertini, Sicilienne a. Robert d. Teufel v. Meyerbeer, Rondino a. d. Maurer v. Auber, Rondogino v. Herz, Charmant-Walzer mit Text v. Strauss, Galopp-Polonais von Gernlein, Ariette v. Mercadante, Sonatine über eine Favorit-Arie v. Paer Walzer a. d. Jüdin v. Halevy, Boleros v. Rossini.

## IV. Heft.

4) Romanze v. Hummel, Rondo v. Kuhlau, Air varié v. Rode, An Emma, v. Rudersdorf, Rondino a. Don Juan, v. Mozart, Polonaise v. Keller, Mazurka von Strauss, Marsch v. Rossini, Liebeslied v. Gernlein, Walzer v. Arnold. 5. Hft. Sonatine v. Pixis, Rondo a. Romeo u. Julie v. Bellini, Galoppade v. Herz, An die Entfernte v. Hummel, Polonaise v. Hünten, Rondino aus dem Barbier v. Rossini, Marsch a. Fidelio von Beethoven, Walzer von Mozart, Morgengruss v. Schubert, Andante v. Donizetti, Ballet a. d. Maskenball v. Auber. 6. Hft. Adagio v. Cramer, Rondo a. Jean de Paris v. Boieldieu, Lied v. Wolfram, Thema mit Variationen v. Beethoven, Rondo mit Echo von C. Kreutzer, Walzer a. Silvana v. C. M. v. Weber, Duett a. Jessonda v. Spohr, Polonaise v. Diabelli, Couplets, a. d. Concert a. Hofe v. Auber, Favorit-Mazurka.

## VII. Heft.

7) Sonatine v. Kalkbrenner. Amanda: Lied v. Lindpaintner, Rondo a. d. Hausirer v. Onslow, Polonaise v.

Kalliwoda, Walzer a. d. Bajadere v. Auber, Gebet aus Othello v. Rossini, Rondinello v. Arnold, Variationen über den Sehnsuchtswalzer v. Schönau, Ochsen-Menuett v. Haydn, Osagen-Galopp von Lanner. 8. Hft. Sonatine v. Beethoven, Trink-Terzett a. d. Adlers Horst v. Glaeser, Sehnsucht nach der Heimath, Volkslied, Zitterwalzer, Rondo a. Zampa v. Herold, Variationen v. Mayseder, Romanze a. d. Räuberbraut v. Ries, Polonaise v. Czerny, Sonatine über eine Arie a. Donna de Lago. v. Rossini, Wiener Galopp. 9. Hft. Sonate v. Bertini, Potpourri a. Norma v. Bellini, Wiener Balletwalzer v. Grafen v. Gallenberg, Sehnsuchtswalzer v. Beethoven, Galopp von Herz, Romanze a. d. Maurer u. Schlosser v. Auber, Sonatine über eine Arie a. d. Barbier v. Rossini, Polonaise No. 2 v. Oginsky, Sonatine über Thema a. Figaro, v. Mozart, Boleros a. d. Jüdin v. Halevy.

## X. Heft.

10) Sonatine v. Haydn, Cavatine a. Norma v. Bellini, Marsch a. d. Maskenball v. Auber, Rondo v. C. M. v. Weber, Ariette a. d. weissen Dame von Boieldieu, Galopp a. d. Zweikampf v. Herold, Die Wahnsinnige, Romanze von Grisar, Polonaise aus Jessonda v. Spohr, Erinnerungswalzer v. Beethoven, Sonatine über Thema a. d. Barbier v. Rossini, Galopp aus dem Ballet der Zauberkessel. 11. Hft. Variationen v. Beethoven, Rondino a. Era Diavolo v. Auber, Cavatine a. d. Nachtwandlerin v. Bellini, Sonatine a. d. Opferfest v. Winter, Tyrolienne a. W. Tell v. Rossini, Romanze a. d. Zweikampf v. Herold, Walzer a. d. Kreuzfahrer v. Meyerbeer, Polonaise v. Hünten, Triumphmarsch a. d. Vestalin von Spontini, Favorit-Galoppade. 12. Hft. Variationen v. Beethoven, Rondino a. d. Nachtwandlerin v. Bellini, La Brigantine, Duettino v. Lagoanère, Sonatine a. d. diebischen Elster v. Rossini, Marsch a. d. Jüdin v. Halevy, Galoppade a. d. Templer u. d. Jüdin von Marschner, Lied v. Arnold, Rondo a. d. Schnee von Auber, Polonaise v. Bertini, Walzer a. d. Veilchen v. Caraffa.

Laden-Preis 4 Thl. jetzt für 2½ Thlr. in 4 Bänden in farbigem Umschlag Cartonirt. Einzelne Hefte in farbigem Umschlag Cartonirt à 7¼ Sgr.

